Sitzungsunterlagen

Sitzung des Stadtrates der Stadt Fürth

25.02.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente 4
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 28.01.2015 4
Vorlage BMPA/246/2015 4
TOP Ö 2 Wahl der Leitung des Referates II (Finanzen, Organisation, Personal) 6
Vorlage BMPA/233/2014 6
TOP Ö 3 Erweiterung des Solarpreises zum Solar- und Klimaschutzpreis - Satzungsänderung 9
Vorlage BMPA/255/2015 9
Änderungssatzung BMPA/255/2015 12
TOP Ö 4 KommunalBIT; Wirtschaftsplan 2015 14
Vorlage Rf. II/087/2015 14
Anlage 1 Rf. II/087/2015 18
Anlage 2 Rf. II/087/2015 35
Anlage 3 Rf. II/087/2015 37
TOP Ö 5 Ausgleichsgarantie für das Semesterticket im VGN 40
Vorlage Käm/278/2015 40
Semesterticket im VGN/Aktueller Sachstand (Ausführungen Stadt Nürnberg Januar 2015) Käm/278/2015 43
TOP Ö 6 Neuschaffung von 40 Kindergartenplätzen in der Karolinenstr. 106 durch die Familie Degenhart 46
Vorlage JgA/191/2015 46
Kostenaufstellung Karolinenstr. 106 JgA/191/2015 50
Plan Karolinenstr. 106 JgA/191/2015 58
TOP Ö 7 Erhöhung der Abonnement- und Eintrittspreise ab der Spielzeit 2015/16 59
Vorlage Th/016/2015 59
Preiserhöhungen ab 2015-16 Th/016/2015 62
TOP Ö 8 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a Mohrenstr. / Ludwig-Erhard-Str. 64
Vorlage SpA/309/2015 64
296a_Anlage_1 SpA/309/2015 68
296a_Anlage_2 SpA/309/2015 69
296a_Anlage_3 SpA/309/2015 70
TOP Ö 9 Bebauungsplan Nr. 350 b "Ronhofer Hauptstraße" - Einstellung des Verfahrens 71
Vorlage SpA/310/2015 71
Geltungsbereich 350b SpA/310/2015 75
TOP Ö 10 Neubau der Dreifachturnhalle in der Kapellenstraße - Einbau einer Teleskoptribüne mit ca. 300 bis 350 Sitzplätzen 76
Vorlage GWF/135/2015 76
TOP Ö 11 GS/MS Seeackerstraße; hier: Vorzeitige Haushaltsrestefreigabe und Freigabe der Maßnahme nach Ziff. 14.1. und 14.2 VVHPl 79
Vorlage Rf. V/364/2015 79
Antrag an Finanzreferat vom 29.1.2015 Rf. V/364/2015 82
TOP Ö 12 Soziale Stadt: Investitionen im Quartier; Sanierung des Anwesens Hirschenstraße 37 und Schaffung einer Gemeinbedarfseinrichtung 83
Vorlage SpA/305/2015 83
14.03 Fürth Hirschenstraße Pläne 1.DG SpA/305/2015 88
14.03 Fürth Hirschenstraße Pläne 1.OG SpA/305/2015 89

14.03 Fürth Hirschenstraße Pläne 2.OG SpA/305/2015 90
14.03 Fürth Hirschenstraße Pläne EG SpA/305/2015 91
Konzept Soziales Zentrum SpA/305/2015 92
TOP Ö 13 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2015 - Machbarkeitsstudie "Neuer Wochenmarkt Fürth" - Ausschreibungstext 96
Verfügung zum Antrag AG/539/2015 96
15.02.09 Grüne Antrag Machbarkeitsstudie Neuer Wochenmarkt Fürth - Ausschreibungstext AG/539/2015 98
TOP Ö 14 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2015 - Residenzpflicht von Flüchtlingen: Umsetzung des Rechtsstellungsverbesserungsgesetzes in Fürth 99
Verfügung zum Antrag AG/542/2015 99
15.02.16 Grüne Antrag Residenzpflicht von Flüchtlingen - Umsetzung des Rechtsstellungsverbesserungsgesetzes AG/542/2015 101

Ö 1

Beschlussvorlage

BMPA/246/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 28.01.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Das Protokoll der Stadtratssitzung vom 28.01.2015 hat in der Sitzung vom 25.02.2015 aufgelegen. Einwendungen wurden nicht erhoben.
Die Niederschrift wird somit genehmigt.

Sachverhalt:

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Bürgermeister- und Presseamt**

Fürth, 11.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Bürgermeister- und Presseamt
Herr Harald Holmer
Telefon:
(0911) 974-1096

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

BMPA/233/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Wahl der Leitung des Referates II (Finanzen, Organisation, Personal)

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Niederschrift über die Wahl der Leitung des Referates II

Beschlussvorschlag:

Die Wahl der Leitung des Referates II (Finanzen, Organisation, Personal) - § 6 der Hauptsatzung - wurde gemäß Art. 41 GO laut beiliegender Niederschrift durchgeführt.

Diese Niederschrift ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Oberbürgermeister gibt das Wahlergebnis bekannt:

Dr. Stefanie A m m o n _____ Stimmen

_____ _____ Stimmen

_____ _____ Stimmen

Damit wurde _____ mit _____ Stimmen zur Leitung des Referates II für eine 6-jährige Amtszeit, beginnend am 01.01.2016, gewählt. Sie/Er ist berechtigt, die Bezeichnung „Stadtkämmerin/Stadtkämmerer“ zu führen (§ 6 Abs. 2 der Hauptsatzung).

Gem. Anlage 1 zu Art. 45 KWBG muss bei wiedergewählten berufsmäßigen Stadtratsmitgliedern die BGr B 4 gewährt werden. Die auf BGr B 3 herabgesenkte Besoldung gilt nur für die berufsmäßigen Stadtratsmitglieder, die zum ersten Mal gewählt werden.
Bei einer Wiederwahl wird das Grundgehalt daher unter Beachtung der Bestimmungen zur Besoldung der kommunalen Wahlbeamten auf BGr B 4 festgesetzt.

Daneben wird gemäß Anlage 2 zu Art. 46 Abs. 1 KWBG eine Aufwandsentschädigung, in gleicher Höhe wie auch den anderen berufsmäßigen Stadtratsmitgliedern, gewährt (unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl von 50.001 bis 100.000).

Die Aufwandsentschädigung unterliegt der Dynamisierung nach Art. 46 Abs. 3 KWBG.

Sachverhalt:

Nach § 6 Abs. 2 der Satzung der Stadt Fürth zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts (Hauptsatzung) sind die Referatsleitungen als berufsmäßige Stadtratsmitglieder in der Regel auf die Dauer von 6 Jahren zu wählen.

Die Amtszeit der amtierenden Stadtkämmerin endet zum 31.12.2015. Frau Dr. Stefanie Ammon steht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Sie wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung in der Ältestenratssitzung am 20.10.2014 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die Mitglieder des Ältestenrates haben einstimmig zugestimmt. Auf eine Stellenausschreibung kann deshalb verzichtet werden.

Weitere Vorschläge für die Besetzung der Leitung des Referates II liegen derzeit nicht vor.

Die Wahl hat in geheimer Abstimmung zu erfolgen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
III. Beschluss zurück an **Bürgermeister- und Presseamt**

Fürth, 18.12.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Bürgermeister- und Presseamt Herr Uwe Bauer	Telefon: (0911) 974-1090

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

BMPA/255/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Stadtrat		öffentlich - Beschluss	

Erweiterung des Solarpreises zum Solar- und Klimaschutzpreis - Satzungsänderung

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Änderungssatzung	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Verleihung eines Solarpreises der Stadt Fürth.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 22.01.2015 hat der Umweltausschuss die Weiterentwicklung des „Solarpreises“ zum „Solar- und Klimaschutzpreis“ beschlossen.

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- „Solarpreis“ wird jeweils durch „Solar- und Klimaschutzpreis“ ersetzt
- § 2 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

  Der Solar- und Klimaschutzpreis wird für besondere Leistungen beim Einsatz oder der Erzeugung regenerativer Energien und für besondere Maßnahmen zum Klimaschutz verliehen, welche der Stadt Fürth zu Gute kommen. Dazu gehören neben dem Einsatz solarenergetischer Anlagen wie Photovoltaik und Solarthermie auch die rationelle Energienutzung, sowie andere Maßnahmen zum Klimaschutz.

  (alte Fassung:

Der Solar- und Klimaschutzpreis wird für besondere Leistungen beim Einsatz regenerativer Energien im Sinne des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) verliehen. Dazu zählen solarenergetische Anlagen wie Photovoltaik und Solarthermie.)

- Anstelle des Solarbeauftragten oder dessen Vertretung wird nun der Leiter des Amtes für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz oder dessen Vertretung Mitglied des Preisgerichts, da die Planstelle des Solarbeauftragten ersatzlos gestrichen wurde.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [x] nein [ ] ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten [x] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [x] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Bürgermeister- und Presseamt**

Fürth, 18.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Bürgermeister- und Presseamt Beusch, Lisa	Telefon: (0911) 974-1203

Satzung der Stadt Fürth zur Änderung der Satzung über die Verleihung eines Solarpreises der Stadt Fürth

Vom 25. Februar 2015

Die Stadt Fürth erlässt gem. Art. 20 a, 23, 32, 33, 34, 35, 40, 41 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch das Gesetz über Fragen der kommunalen Gliederung zur Änderung von Vorschriften über kommunale Namen und zur Aufhebung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 12.12.2005 (GVBl. S. 659) folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Verleihung eines Solarpreises der Stadt Fürth vom 4.4.2005 (Stadtzeitung Nr. 7 vom 13. April 2005), zuletzt geändert durch Satzung vom 20. September 2006 (Stadtzeitung Nr. 19 vom 11. Oktober 2006):

Art. 1

1. Die Satzung erhält den neuen Namen „Satzung über die Verleihung eines Solar- und Klimaschutzpreises der Stadt Fürth“.

2. In den §§ 1, 3, 4 und 6 wird das Wort „Solarpreis“ jeweils durch „Solar- und Klimaschutzpreis“ ersetzt.

3. In § 2 Abs. 2 wird das Wort „Solarpreises“ durch „Solar- und Klimaschutzpreises“ ersetzt.

4. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

   Der Solar- und Klimaschutzpreis wird für besondere Leistungen beim Einsatz oder der Erzeugung regenerativer Energien und für besondere Maßnahmen zum Klimaschutz verliehen, welche der Stadt Fürth zu Gute kommen. Dazu gehören neben dem Einsatz solarenergetischer Anlagen wie Photovoltaik und Solarthermie auch die rationelle Energienutzung, sowie andere Maßnahmen zum Klimaschutz.

5. § 5 Nr. 5 erhält folgende Fassung:

   dem Leiter des Amtes für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz oder dessen Vertretung.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Fürth in Kraft.

Vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 25. Februar 2015 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und amtlich bekannt gegeben.

Fürth, XX. Februar 2015

S t a d t F ü r t h

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

Rf. II/087/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

KommunalBIT; Wirtschaftsplan 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2015 und mittelfristiger Finanzplanung bis 2018

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat von KommunalBIT:

Der ordentliche Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2015 in der lt. Anlagen 1 und 2 beigefügten Fassung wird beschlossen. Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung (Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Es obliegt dem Verwaltungsrat, den Wirtschaftsplan zu beschließen (vgl. § 6 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 der Unternehmenssatzung). Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats bedarf nach § 6 Abs. 2 der Unternehmenssatzung einer vorangehenden Weisung bzw. Ermächtigung durch den Stadtrat.

Der Wirtschaftsplan 2015 von KommunalBIT, bestehend aus dem Erfolgs- und Vermögensplan, ist als Anlage 1 beigefügt. Der Stellenplan 2015 findet sich in der Anlage 2. Die mittelfristige Finanzplanung (bis 2018) ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Der Planung 2015 liegen, im Vergleich zu den Jahren 2014 (Plan-Zahlen) und 2013 (Ist-Zahlen), folgende Eckwerte zugrunde (s. Folgeseite):

	2015 Plan Tsd. €	2014 Plan Tsd. €	2013 Ist Tsd. €
KommunalBIT-Umsatzerlöse	13.071	12.954	11.408
abzgl. IT-Betreuung der Erlanger Schulen	-1.619	-1.220	-900
abzgl. sonstige Umsatzerlöse mit den 3 Städten	0	0	-50
Kern-Umlagebedarf	11.452	11.734	10.458
davon Anteil der Stadt Fürth	***4.525***	***4.800***	***4.121***
Ausgabenansatz im SB 10700	***4.507***	***4.769***	***4.483***

Mit einem Umlagebedarf von 4.525 Tsd. € für 2015 fehlen zwar gegenüber dem Haushaltsansatz (4.507 Tsd. €) rd. 18 Tsd. €. Aus der IT-Leistungsverrechnung für das Jahr 2014 ist jedoch mit einer Erstattung zu rechnen. Diese Erstattung kann gegenwärtig noch nicht genau quantifiziert werden, aber es ist mit einem Betrag zu rechnen, der voraussichtlich deutlich höher als die genannten, überplanmäßigen 18 Tsd. € sein wird. Per Saldo müsste es daher im SB 10700 zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz 2015 kommen.

Die für 2015 geplanten IT-Ausgaben (Kern-Umlagebedarf) liegen, trotz hoher Beratungskosten für die neue zentrale TK-Anlage, erkennbar unter dem Planwert des Vorjahres. Der Vorjahreswert war insbesondere noch stark von den Belastungen aus der Windows 7-Umstellung geprägt, die jetzt weitestgehend abgeschlossen ist.

Die von KommunalBIT mit 5.045 Tsd. € (im Vermögensplan) angesetzten Gesamt-Investitionen 2015 verteilen sich wie folgt:

- Neu-Investitionen (KommunalBIT sowie die 3 Städte): 1.619 Tsd. €
- Ersatz-Investitionen (KommunalBIT sowie die 3 Städte): 963 Tsd. €
- Erlanger Schulen: 1.501 Tsd. €
- Abschlagszahlungen für die neue zentrale TK-Anlage: 962 Tsd. €

Von den genannten Neu-Investitionen (1.619 Tsd. €) entfallen rd. 193 Tsd. € auf die Stadt Fürth; als große Einzelposten (Beträge ab 10 Tsd. €) sind zu nennen:

- Anbindung RFM an das städtische Netz: 55 Tsd. €
- Software für Planung und Ausschreibung (TfA): 40 Tsd. € *)
- Software für Online-Kita-Platz-Vergabe (JgA): 30 Tsd. €
- Spezial-Workstation für 3 D-Anwendungen (SpA): 15 Tsd. €
- Aufrufanlage (BA und SvA): 10 Tsd. € *)

*) Es handelt sich um den Austausch bestehender Systeme, die von KommunalBIT aber als Neu-Investitionen klassifiziert werden.

Für die Gesamt-Investitionen von KommunalBIT (5.045 Tsd. €) stehen bilanzielle Abschreibungen von 2.993 Tsd. € zur Innenfinanzierung zur Verfügung. Der Investitionsindex (Investitionen in Relation zu den Abschreibungen) weist einen – unverändert hohen – Wert von 1,7 auf. Nur in Höhe der Abschreibungen (die mittels der IT-Leistungsverrechnung von allen 3 Städten direkt finanziert werden) kann KommunalBIT seine Investitionen ohne Kreditaufnahmen tätigen. Allerdings sind die Abschreibungen hierfür nicht voll verfügbar, da (aufgrund des Kapitaldienstes für die bisherigen Kredite) Tilgungen zu leisten sind. Diese Tilgungslasten sind mit 760 Tsd. € im Vermögensplan 2015 veranschlagt.

Basierend auf den geplanten Investitionen und Tilgungslasten ist – abzüglich der positiven Effekte aus der Abschreibungsfinanzierung – im Jahr 2015 eine Kreditaufnahme von 2.850 Tsd. € durch KommunalBIT vorgesehen.

Der Stellenplan 2015 wächst (gegenüber 2014) um 2 VZÄ auf 64 VZÄ (11 BeamtInnen plus 53 Beschäftigte). Im Umfang von 1 VZÄ entfällt die Stellenmehrung auf die IT-Betreuung der Erlanger Schulen, muss also nicht seitens der Stadt Fürth (mit)bezahlt werden.

Für die Beteiligung an europaweiten Rahmenvertragsausschreibungen für PCs und Monitore sowie für die neue zentrale TK-Anlage sind Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 3.618 Tsd. € vorgesehen.

Gemäß der mittelfristigen Finanzplanung werden die IT-Kosten weiter steigen. Der Fürther Kostenanteil daran wird seitens KommunalBIT mit 4.711 Tsd. €, 4.804 Tsd. € bzw. 5.043 Tsd. € für die Jahre 2016 bis 2018 veranschlagt. Eine wesentliche Ursache für diesen Anstieg sind die Folgelasten aus der neuen zentralen TK-Anlage. Des Weiteren nennt KommunalBIT, neben Personalkosten-Steigerungen, Mehrungen bei der Software sowie marktübliche Preiserhöhungen, speziell bei den Pflegeverträgen für Hard- und Software.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten
[ ] nein [x] ja	Gesamtkosten 4.524.511 €	[ ] nein [x] ja rd. 4,9 Mio €
Veranschlagung im Haushalt		
[x] nein [x] ja	Hst. Budget-Nr. 10700 im	[x] Vwhh [ ] Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Der, mit 17.511 €, über den HH-Ansatz hinausgehende Finanzbedarf ist über die Rückerstattung aus der IT-Leistungsverrechnung 2014 zu decken.		

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat II**

Fürth, 13.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Referat II
Herr Wolf (-1025)

PLAN-GUV 2015

kommunalbit

	Stadt Erlangen			Stadt Fürth			Stadt Schwabach			KommunalBIT		
Planposition	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)
1. Umsatzerlöse (Abschlagszahlungen):	2.358.327	2.458.327	2.370.351	2.197.705	2.197.705	2.049.611	731.427	731.427	750.616	6.346.589	6.346.589	6.281.471
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	500	500	500	10.000	10.000	10.000
3. Materialaufwand												
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.526.000	1.606.400	1.618.200	1.475.000	1.544.950	1.456.600	475.000	507.800	529.400	505.000	598.000	588.150
4. Personalaufwand:												
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.770.500	2.954.100	2.897.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.079.500	918.200	890.700
davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572.500	424.700	419.500
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.850.000	3.872.300	3.788.100
5. Abschreibungen:												
a) auf immaterierielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	763.902	822.702	723.001	577.230	624.030	564.511	194.802	208.602	206.716	774.214	850.714	875.771
davon nach § 253	763.902	822.702	723.001	577.230	624.030	564.511	194.802	208.602	206.716	774.214	850.714	875.771
6. sonstige betriebliche Aufwendungen:												
a) Raumkosten	27.000	27.000	27.000	26.500	26.500	26.500	10.500	10.500	10.500	262.500	262.500	285.300
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	375	375	150	375	375	0	375	375	0	47.475	40.375	48.100
c) Instandhaltungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
d) Fahrzeugkosten	4.000	4.250	4.500	4.000	4.250	4.500	4.000	4.500	4.500	4.000	4.200	4.500
d) Werbe-, Repräsentations-, Reisekosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21.400	23.100	27.200
e) Sonstige Verwaltungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	97.250	106.450	81.150
f) Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	310.500	406.050	453.300
	31.375	31.625	31.650	30.875	31.125	31.000	14.875	15.375	15.000	743.125	842.675	899.550
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37.600	37.100	40.500
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	157.500	229.900	180.400
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.550	100	0	117.100	100	0	47.250	150	0	364.350	100	0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	100	100	0	100	100	0	150	150	0	100	100	0
12. Jahresgewinn / Jahresverlust	39.450	0	0	117.000	0	0	47.100	0	0	364.250	0	0

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Anlage 4

PLAN-GUV 2015

kommunalbit

	Kern-Plan			Schulen Erlangen			Gesamt-Plan		
Planposition	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)	***V-IST 12/14*** (EUR)	***PLAN 2014*** (EUR)	***PLAN 2015*** (EUR)
1. Umsatzerlöse (Abschlagszahlungen):	11.634.048	11.734.048	11.452.049	1.220.000	1.220.000	1.619.000	12.854.048	12.954.048	13.071.049
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.500	15.500	15.500	0	0	0	15.500	15.500	15.500
3. Materialaufwand									
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.981.000	4.257.150	4.192.350	195.000	142.000	340.000	4.176.000	4.399.150	4.532.350
4. Personalaufwand:									
a) Löhne und Gehälter	2.770.500	2.954.100	2.897.400	300.000	368.900	401.900	3.070.500	3.323.000	3.299.300
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.079.500	918.200	890.700	83.000	101.800	110.100	1.162.500	1.020.000	1.000.800
davon für Altersversorgung	572.500	424.700	419.500	23.000	29.800	31.500	595.500	454.500	451.000
	3.850.000	3.872.300	3.788.100	383.000	470.700	512.000	4.233.000	4.343.000	4.300.100
5. Abschreibungen:									
a) auf immaterierielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.310.148	2.506.048	2.369.999	511.500	465.000	623.000	2.821.648	2.971.048	2.992.999
davon nach § 253	2.310.148	2.506.048	2.369.999	511.500	465.000	623.000	2.821.648	2.971.048	2.992.999
6. sonstige betriebliche Aufwendungen:									
a) Raumkosten	326.500	326.500	349.300	34.000	34.000	34.000	360.500	360.500	383.300
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	48.600	41.500	48.250	1.300	1.300	1.650	49.900	42.800	49.900
c) Instandhaltungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
d) Fahrzeugkosten	16.000	17.200	18.000	13.000	13.800	14.200	29.000	31.000	32.200
d) Werbe-, Repräsentations-, Reisekosten	21.400	23.100	27.200	5.000	5.000	5.000	26.400	28.100	32.200
e) Sonstige Verwaltungskosten	97.250	106.450	81.150	77.600	80.800	75.150	174.850	187.250	156.300
f) Sonstige betriebliche Aufwendungen	310.500	406.050	453.300	7.100	7.100	14.000	317.600	413.150	467.300
	820.250	920.800	977.200	138.000	142.000	144.000	958.250	1.062.800	1.121.200
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.600	37.100	40.500	0	0	0	37.600	37.100	40.500
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.500	229.900	180.400	0	0	0	157.500	229.900	180.400
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	568.250	450	0	-7.500	300	0	560.750	750	0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	450	450	0	300	300	0	750	750	0
12. Jahresgewinn / Jahresverlust	567.800	0	0	-7.800	0	0	560.000	0	0

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Wirtschaftsplan 2015:

Umsatzerlöse aus Abschlagszahlungen

			PLAN 2014				PLAN 2015			
Kostenträger	01-12/2013	%	direkt	indirekt		%	direkt	indirekt		%
KBIT				-6.346.589	**0**			-6.281.471	**0**	
Stadt Erlangen	4.716.703,03	45,1	2.458.327	2.767.113	**5.225.440**	43,6	2.370.351	2.832.943	**5.203.295**	45,1
Stadt Fürth	4.120.818,62	39,4	2.197.705	2.602.101	**4.799.806**	41,0	2.049.611	2.474.900	**4.524.511**	39,4
Stadt Schwabach	1.621.638,13	15,5	731.427	977.375	**1.708.802**	15,4	750.616	973.628	**1.724.244**	15,5
Zwischensumme	10.459.159,78		5.387.459	0	**11.734.048**		5.170.578	0	**11.452.050**	
Schulen Erlangen	899.683,97		1.220.000	0	**1.220.000**		1.619.000	0	**1.619.000**	
	11.358.843,75	100,0	6.607.459	0	**12.954.048**	100,0	6.789.578	0	**13.071.050**	100,0

Deckelung auf 1.666.000 EUR im Haushalt der Stadt Schwabach

informell:

Kosten TK-Anlage NEU	
Consulting	Stadt
80.440	ER
78.210	FU
18.250	SC
176.900	ALLE

20

PLAN-Kapitalflussrechnung-2015 (Vermögensplan)

Schema: siehe Jahresabschlussbericht

	IST-09-2014 (EUR)	PLAN-12-2014 (EUR)	**PLAN-12-2015 (EUR)**
I. LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			
Jahresergebnis	1.124.589	0	0
Abschreibung/Zuschreibungen Sachanlagevermögen	1.995.183	2.971.048	2.992.999
Zu-/Abnahme mittel- u. langfristige Rückstellungen	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.050	0	0
CF nach DVFA/SG	**3.113.722**	**2.971.048**	**2.992.999**
Gewinn/Verlust Abgang Anlagevermögen	7.985	0	0
Zu-/Abnahme Forderungen L/L, sonstige Aktiva	18.866	0	0
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten L/L, sonstige Passiva	174.238	0	0
= Mittelzufluss/-abfluss laufende Geschäftstätigkeit	**3.314.811**	**2.971.048**	**2.992.999**
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus Abgänge Anlagevermögen	1.500	0	0
Erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.835.245	-5.149.720	-5.044.620
= Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	**-1.833.745**	**-5.149.720**	**-5.044.620**
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0	3.350.000	2.850.000
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-438.166	-1.145.000	-760.000
= Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-438.166**	**2.205.000**	**2.090.000**
IV. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestand	1.042.900	26.328	38.379
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.148.416	0	0
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**3.191.316**	**26.328**	**38.379**

nachrichtlich:

Zusammensetzung "Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen":

Neu-Investitionen	757.310	2.518.350	1.618.900
Ersatz-Investitionen	523.433	1.649.650	962.850
Zwischensumme	1.280.743	4.168.000	2.581.750
Schulen Erlangen	554.502	981.720	1.500.870
Endsumme	1.835.245	5.149.720	4.082.620
zusätzlich: Abschlagszahlung für zentrale TK-Anlagen in Q4	0	0	962.000

Verpflichtungsermächtigung" für europaweite Ausschreibung ab WJ 2016:
- EDV-Arbeitsplatzsysteme = 2.000 TEUR
- Telekommunikationshauptanlagen = 1.618 TEUR

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*Ersatz-Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Alt-Beständ Städte b. 2009							
Fachanwendungen	0	2.516	775	2.171	5.462	707	6.169
Standardsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Systemsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsplatzsysteme	0	0	422	0	422	0	422
Netz-, Serverkomponenten	0	10.410	17.929	1.951	30.290	195	30.485
RZ-Infrastruktur alt	0	0	682	0	682	0	682
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	7.142	2.307	3.738	13.187	0	13.187
Kassensystem Schwabach	0	0	0	3.520	3.520	0	3.520
Büroeinrichtung	0	0	0	44	44	0	44
Summe	0	20.068	22.115	11.424	53.607	902	54.509
Investitionen 2010							
Fachanwendungen	0	19.041	6.118	3.137	28.296	0	28.296
Standardsoftware	0	684	0	0	684	150	834
Systemsoftware	0	2.335	944	141	3.420	254	3.674
Arbeitsplatzsysteme	0	166	147	37	350	44.109	44.459
Netz-, Serverkomponenten	0	8.027	9.667	2.784	20.478	2.934	23.412
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	1.426	233	0	1.659	0	1.659
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	31.679	17.109	6.099	54.887	47.447	102.334
Investitionen 2011							
Fachanwendungen	5.965	0	23.090	15.267	44.322	1.173	45.495
Standardsoftware	1.086	9.263	7.826	6.204	24.379	0	24.379
Systemsoftware	63.268	7.661	5.318	1.098	77.345	0	77.345
Arbeitsplatzsysteme	1.230	52.773	38.234	14.479	106.716	50.915	157.631
Netz-, Serverkomponenten	84.298	1.340	525	1.081	87.244	5.131	92.375
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	756	2.194	13.203	4.584	20.737	208	20.945
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	602	0	0	0	602	0	602
Summe	157.205	73.231	88.196	42.713	361.345	57.427	418.772
Investitionen 2012							
Fachanwendungen	0	1.444	2.133	0	3.577	335	3.912
Standardsoftware	241	4.238	900	687	6.066	1.688	7.754
Systemsoftware	6.563	0	0	0	6.563	6.174	12.737
Arbeitsplatzsysteme	535	42.637	42.514	13.046	98.732	46.367	145.099
Netz-, Serverkomponenten	3.766	762	2.211	6.037	12.776	8.361	21.137
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	3.677	1.075	1.082	1.812	7.646	149	7.795
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	14.782	50.156	48.840	21.582	135.360	63.074	198.434

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*Ersatz-Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Investitionen 2013							
Fachanwendungen	0	0	0	0	0	927	927
Standardsoftware	0	0	0	0	0	9.222	9.222
Systemsoftware	0	0	0	0	0	20.473	20.473
Arbeitsplatzsysteme	252	44.525	39.416	11.534	95.727	85.647	181.374
Netz-, Serverkomponenten	51.868	0	60	0	51.928	26.836	78.764
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	126	1.732	995	558	3.411	0	3.411
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	90	0	0	0	90	0	90
Summe	52.336	46.257	40.471	12.092	151.156	143.105	294.261
Investitionen 2014							
Fachanwendungen	0	0	0	0	0	500	500
Standardsoftware	0	632	1.000	800	2.432	7.357	9.789
Systemsoftware	0	0	0	0	0	19.312	19.312
Arbeitsplatzsysteme	628	47.618	50.158	13.332	111.736	101.651	213.387
Netz-, Serverkomponenten	3.425	31.825	13.350	0	48.600	21.048	69.648
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	5.850	2.650	2.800	11.300	2.090	13.390
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	4.053	85.925	67.158	16.932	174.068	151.958	326.026
Investitionen 2015							
Fachanwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Standardsoftware	500	1.000	500	200	2.200	0	2.200
Systemsoftware	900	0	0	0	900	0	900
Arbeitsplatzsysteme	8.800	28.000	19.000	6.000	61.800	150.087	211.887
Netz-, Serverkomponenten	750	6.500	3.000	1.350	11.600	9.000	20.600
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	375	5.900	11.600	1.400	19.275	0	19.275
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	11.325	41.400	34.100	8.950	95.775	159.087	254.862
insgesamt	***239.701***	***348.716***	***317.989***	***119.792***	***1.026.198***	***623.000***	***1.649.198***

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*Neu-Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Alt-Beständ Städte b. 2009							
Fachanwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Standardsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Systemsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsplatzsysteme	0	0	0	0	0	0	0
Netz-, Serverkomponenten	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	0	0	0	0	0	0
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen 2010							
Fachanwendungen	621	0	0	0	621	0	621
Standardsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Systemsoftware	14.295	0	0	0	14.295	0	14.295
Arbeitsplatzsysteme	0	0	0	0	0	0	0
Netz-, Serverkomponenten	103.376	0	0	0	103.376	0	103.376
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	78.276	0	0	0	78.276	0	78.276
Telekommunikation	8.141	0	0	0	8.141	0	8.141
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	14.626	0	0	0	14.626	0	14.626
Summe	219.335	0	0	0	219.335	0	219.335
Investitionen 2011							
Fachanwendungen	0	34.989	1.717	0	36.706	0	36.706
Standardsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Systemsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsplatzsysteme	0	0	0	0	0	0	0
Netz-, Serverkomponenten	22.950	0	5.729	0	28.679	0	28.679
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	0	0	0	0	0	0
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	22.950	34.989	7.446	0	65.385	0	65.385
Investitionen 2012							
Fachanwendungen	32.859	19.580	15.075	2.454	69.968	0	69.968
Standardsoftware	0	30.170	23.802	7.004	60.976	0	60.976
Systemsoftware	69.822	30.790	19.654	5.900	126.166	0	126.166
Arbeitsplatzsysteme	0	4.169	0	0	4.169	0	4.169
Netz-, Serverkomponenten	18.749	0	0	870	19.619	0	19.619
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	903	876	1.810	769	4.358	0	4.358
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	122.333	85.585	60.341	16.997	285.256	0	285.256

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*Neu-Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Investitionen 2013							
Fachanwendungen	14.952	37.425	23.546	12.688	88.611	0	88.611
Standardsoftware	320	37.355	32.566	11.976	82.217	0	82.217
Systemsoftware	47.018	14.427	11.278	3.544	76.267	0	76.267
Arbeitsplatzsysteme	0	15.240	5.087	4.981	25.308	0	25.308
Netz-, Serverkomponenten	63.396	6.921	1.606	1.924	73.847	0	73.847
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	2.202	917	4.208	601	7.928	0	7.928
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	540	0	0	176	716	0	716
Summe	128.428	112.285	78.291	35.890	354.894	0	354.894
Investitionen 2014							
Fachanwendungen	20.010	30.227	25.603	16.359	92.199	0	92.199
Standardsoftware	310	40.827	28.827	6.140	76.104	0	76.104
Systemsoftware	20.602	169	0	0	20.771	0	20.771
Arbeitsplatzsysteme	800	14.388	5.214	1.534	21.936	0	21.936
Netz-, Serverkomponenten	17.300		6.870	715	24.885	0	24.885
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	112	3.840	9.740	770	14.462	0	14.462
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	494	494	0	494
Summe	59.134	89.451	76.254	26.012	250.851	0	250.851
Investitionen 2015							
Fachanwendungen	8.890	27.000	12.690	4.100	52.680	0	52.680
Standardsoftware	900	5.500	0	0	6.400	0	6.400
Systemsoftware	55.450	0	0	600	56.050	0	56.050
Arbeitsplatzsysteme	500	13.300	3.200	2.000	19.000	0	19.000
Netz-, Serverkomponenten	18.150	4.800	8.300	400	31.650	0	31.650
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	1.375	0	925	2.300	0	2.300
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	83.890	51.975	24.190	8.025	168.080	0	168.080
insgesamt	***636.070***	***374.285***	***246.522***	***86.924***	***1.343.801***	***0***	***1.343.801***

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*alle Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Alt-Beständ Städte b. 2009							
Fachanwendungen	0	2.516	775	2.171	5.462	707	6.169
Standardsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Systemsoftware	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsplatzsysteme	0	0	422	0	422	0	422
Netz-, Serverkomponenten	0	10.410	17.929	1.951	30.290	195	30.485
RZ-Infrastruktur alt	0	0	682	0	682	0	682
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	0	7.142	2.307	3.738	13.187	0	13.187
Kassensystem Schwabach	0	0	0	3.520	3.520	0	3.520
Büroeinrichtung	0	0	0	44	44	0	44
Summe	0	20.068	22.115	11.424	53.607	902	54.509
Investitionen 2010							
Fachanwendungen	621	19.041	6.118	3.137	28.917	0	28.917
Standardsoftware	0	684	0	0	684	150	834
Systemsoftware	14.295	2.335	944	141	17.715	254	17.969
Arbeitsplatzsysteme	0	166	147	37	350	44.109	44.459
Netz-, Serverkomponenten	103.376	8.027	9.667	2.784	123.854	2.934	126.788
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	78.276	0	0	0	78.276	0	78.276
Telekommunikation	8.141	1.426	233	0	9.800	0	9.800
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	14.626	0	0	0	14.626	0	14.626
Summe	219.335	31.679	17.109	6.099	274.222	47.447	321.669
Investitionen 2011							
Fachanwendungen	5.965	34.989	24.807	15.267	81.028	1.173	82.201
Standardsoftware	1.086	9.263	7.826	6.204	24.379	0	24.379
Systemsoftware	63.268	7.661	5.318	1.098	77.345	0	77.345
Arbeitsplatzsysteme	1.230	52.773	38.234	14.479	106.716	50.915	157.631
Netz-, Serverkomponenten	107.248	1.340	6.254	1.081	115.923	5.131	121.054
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	756	2.194	13.203	4.584	20.737	208	20.945
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	602	0	0	0	602	0	602
Summe	180.155	108.220	95.642	42.713	426.730	57.427	484.157
Investitionen 2012							
Fachanwendungen	32.859	21.024	17.208	2.454	73.545	335	73.880
Standardsoftware	241	34.408	24.702	7.691	67.042	1.688	68.730
Systemsoftware	76.385	30.790	19.654	5.900	132.729	6.174	138.903
Arbeitsplatzsysteme	535	46.806	42.514	13.046	102.901	46.367	149.268
Netz-, Serverkomponenten	22.515	762	2.211	6.907	32.395	8.361	40.756
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	4.580	1.951	2.892	2.581	12.004	149	12.153
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	137.115	135.741	109.181	38.579	420.616	63.074	483.690

Wirtschaftsplan 2015:

Abschreibungen aus ... *und* *Abscheibungen für ...*	*alle Investitionen*						
	KBit	***Erlangen***	***Fürth***	***Schwabach***	**Kern**	***Schulen-ER***	**Gesamt**
Investitionen 2013							
Fachanwendungen	14.952	37.425	23.546	12.688	88.611	927	89.538
Standardsoftware	320	37.355	32.566	11.976	82.217	9.222	91.439
Systemsoftware	47.018	14.427	11.278	3.544	76.267	20.473	96.740
Arbeitsplatzsysteme	252	59.765	44.503	16.515	121.035	85.647	206.682
Netz-, Serverkomponenten	115.264	6.921	1.666	1.924	125.775	26.836	152.611
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	2.328	2.649	5.203	1.159	11.339	0	11.339
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	630	0	0	176	806	0	806
Summe	180.764	158.542	118.762	47.982	506.050	143.105	649.155
Investitionen 2014							
Fachanwendungen	20.010	30.227	25.603	16.359	92.199	500	92.699
Standardsoftware	310	41.459	29.827	6.940	78.536	7.357	85.893
Systemsoftware	20.602	169	0	0	20.771	19.312	40.083
Arbeitsplatzsysteme	1.428	62.006	55.372	14.866	133.672	101.651	235.323
Netz-, Serverkomponenten	20.725	31.825	20.220	715	73.485	21.048	94.533
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	112	9.690	12.390	3.570	25.762	2.090	27.852
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	494	494	0	494
Summe	63.187	175.376	143.412	42.944	424.919	151.958	576.877
Investitionen 2015							
Fachanwendungen	8.890	27.000	12.690	4.100	52.680	0	52.680
Standardsoftware	1.400	6.500	500	200	8.600	0	8.600
Systemsoftware	56.350	0	0	600	56.950	0	56.950
Arbeitsplatzsysteme	9.300	41.300	22.200	8.000	80.800	150.087	230.887
Netz-, Serverkomponenten	18.900	11.300	11.300	1.750	43.250	9.000	52.250
RZ-Infrastruktur alt	0	0	0	0	0	0	0
RZ-Infrastruktur neu	0	0	0	0	0	0	0
Telekommunikation	375	7.275	11.600	2.325	21.575	0	21.575
Kassensystem Schwabach	0	0	0	0	0	0	0
Büroeinrichtung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	95.215	93.375	58.290	16.975	263.855	159.087	422.942
insgesamt	***875.771***	***723.001***	***564.511***	***206.716***	***2.369.999***	***623.000***	***2.992.999***

Planung Neu-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Anmeldungen KOMMUNALBIT									
	Bereich KUNDENMANAGEMENT									
15101	ISTM-Projekt, zusätzliche Lizenzen	15.000	5	2.250	3.000	2.250	0	0	0	2.250
	Summe Bereich Kundenmanagement	*15.000*		*2.250*	*3.000*	*2.250*	*0*	*0*	*0*	*2.250*
	Bereich SUPPORT									
15240	Arbeitsmittel allgemein für Support (Hardware)	5.000	5	500	1.000	500	0	0	0	500
15241	Arbeitsmittel allgemein für Support (spezielle Software)	5.000	5	500	1.000	500	0	0	0	500
15251	W7-Projekt: Peripherie und Spezialhardware	15.000	5	1.500	3.000	0	1.500	0	0	1.500
15252	W7-Projekt: Upgrades von Std. Software (einmalig)	30.000	5	3.000	6.000	0	3.000	0	0	3.000
15253	W7-Projekt: Office 2010 Liz	25.000	5	2.500	5.000	0	2.500	0	0	2.500
	Summe Bereich Support	*80.000*		*8.000*	*16.000*	*1.000*	*7.000*	*0*	*0*	*8.000*
	Bereich TELEKOMMUNIKATIONSMANAGEMENT									
15305	UC 100 Teiln. / Audiokonferenz 30 Teiln.: Teil-Übertrag 2014	25.000	5	2.500	5.000	2.500	0	0	0	2.500
15308	Aurenz-AllwinPro Erweiterung (3.000 Teiln.): Übertrag 2014	23.800	5	1.190	4.760	1.190	0	0	0	1.190
15309	Mobile Device Management Erweiterung	3.000	5	450	600	450	0	0	0	450
15323	TK-Feuerwehr - Erweiterung Telekom-DECT	11.000	6	1.375	1.850	0	1.375	0	0	1.375
	Summe Bereich Telekommunikationsmanagement	*62.800*		*5.515*	*12.210*	*4.140*	*1.375*	*0*	*0*	*5.515*

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Neu-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Bereich SERVER UND NETZE									
15411	Serverlizenzen	31.000	5	6.200	6.200	6.200	0	0	0	6.200
15413	virtuelle Umgebung	241.000	5	36.150	48.200	36.150	0	0	0	36.150
15414	AD-Management	120.000	5	12.000	24.000	12.000	0	0	0	12.000
15431	Netzwerkkomponenten ER	11.500	7	1.250	1.650	0	1.250	0	0	1.250
15432	Netzwerkkomponenten FU	50.500	7	3.600	7.250	0	0	3.600	0	3.600
14533	Netzwerkkomponenten SC	3.500	7	250	500	0	0	0	250	250
15434	Netzwerkkomponenten KB	27.000	7	2.900	3.850	2.900	0	0	0	2.900
15441	Speicher	75.000	6	3.150	12.500	3.150	0	0	0	3.150
15442	Server	34.000	6	4.250	5.700	4.250	0	0	0	4.250
15446	Mailsystem	16.000	6	700	2.700	700	0	0	0	700
15461	Bereichsreserver KB	100.000	7	7.150	14.300	7.150	0	0	0	7.150
15462	Bereichsreserver ER	5.000	7	350	700	0	350	0	0	350
15463	Bereichsreserver FU	5.000	7	350	700	0	0	350	0	350
15464	Bereichsreserver SC	2.500	7	150	350	0	0	0	150	150
	Summe Bereich Server und Netze	*722.000*		*78.450*	*128.600*	*72.500*	*1.600*	*3.950*	*400*	*78.450*
	Bereich ANWENDUNGSBETRIEB									
15501	ANW-Hilfsprogramme	4.000	5	400	800	400	0	0	0	400
15502	KB-MS-SQL-Server Lizenzen	22.000	5	1.100	4.400	1.100	0	0	0	1.100
15503	WIN7 Zusatzlizenzen Fachanwendungen	10.000	5	2.000	2.000	0	2.000	0	0	2.000
15504	WIN7 Zusatzlizenzen Fachanwendungen	10.000	5	2.000	2.000	0	0	2.000	0	2.000
	Summe Bereich Anwendungsbetrieb	*46.000*		*5.500*	*9.200*	*1.500*	*2.000*	*2.000*	*0*	*5.500*
	Bereich VERWALTUNG									
15601	Automatisierte Rechungseingangserfassung (Übertrag: 2014)	25.000	5	2.500	5.000	2.500	0	0	0	2.500
	Summe Bereich Verwaltung	*25.000*		*2.500*	*5.000*	*2.500*	*0*	*0*	*0*	*2.500*
	Summe Anmeldungen KommunalBIT	**950.800**	**0**	**102.215**	**174.010**	**83.890**	**11.975**	**5.950**	**400**	**102.215**
					in %	***82,1***	***11,7***	***5,8***	***0,4***	***100***

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Neu-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Anmeldungen STÄDTE									
	Bereich STADT ERLANGEN									
15260	eGov: Hardware DMS, Bildschirme, Durchzugscanner	70.000	5	7.000	14.000	0	7.000	0	0	7.000
15521	ER-DMS Lizenz Projektkosten, DMS-Rollout in weitere Fachbereiche	110.000	5	11.000	22.000	0	11.000	0	0	11.000
15522	ER-WEB-Intranet (Lizenzerweiterungen für contentXXL Web)	5.000	5	500	1.000	0	500	0	0	500
15523	ER-Jugendamtsoftware	24.000	5	2.400	4.800	0	2.400	0	0	2.400
15701	eGov - unbestimmte Projekte: Rest	31.000	5	3.100	6.200	0	3.100	0	0	3.100
15702	Ämteranmeldungen - unbestimmte Projekte	160.000	5	16.000	32.000	0	16.000	0	0	16.000
	Summe Bereich Stadt Erlangen	*400.000*		*40.000*	*80.000*	*0*	*40.000*	*0*	*0*	*40.000*
	Bereich STADT FÜRTH									
15270	GrfA: Neuanschaffung Outdoor-Laptop (Plan-Pos.: 1)	2.000	5	200	400	0	0	200	0	200
15271	SpA: Neuanschaffung einer Workstation für 3 D Stadtmodell (Plan-Pos.: 7)	15.000	5	1.500	3.000	0	0	1.500	0	1.500
15435	FU-SCH: Anbindung Außenstellen an Schulen, Austausch Switche	3.500	7	250	500	0	0	250	0	250
14530	FU: Anbindung Rundfunkmuseum, Einmalkosten Tannenplatz	54.500	10	2.750	5.450	0	0	2.750	0	2.750
15443	FU-SCH: 2 Schulverwaltungsserver	8.000	6	1.000	1.350	0	0	1.000	0	1.000
15465	FU-SCH: Bereichsreserve für Arbeiten Netzwerkkomponenten	5.000	7	350	700	0	0	350	0	350
15506	FU-Grfa: zusätzliche mobile Lizenz Spielegerätekataster geoVAL (Plan-Pos.: 1)	3.000	5	450	600	0	0	450	0	450
15507	FU-LA: Markt- und Veranstaltungssoftware, 2 Lizenzen (Plan-Pos.: 2)	6.200	5	930	1.240	0	0	930	0	930
15508	FU-BA: Modul OK.EWO "elektronische Einwohnerakte" (Plan-Pos.: 3)	7.400	5	1.110	1.480	0	0	1.110	0	1.110
15509	FU-JgA: Software "Betreuungsbehörde" (Plan-Pos.: 4)	8.000	5	1.200	1.600	0	0	1.200	0	1.200
15510	FU-JgA: Kita-Platz-Vergabesystem (Plan-Pos.: 4)	30.000	5	3.000	6.000	0	0	3.000	0	3.000
15511	FU-Aufrufanlage (Ersatzbeschaffung) (Plan-Pos.: 3)	10.000	5	1.500	2.000	0	0	1.500	0	1.500
15512	FU-RIB-iTWO (Umstieg von RIB-Stratis auf RIB-iTWO) (Plan-Pos.: 9)	40.000	5	4.000	8.000	0	0	4.000	0	4.000
	Summe Bereich Stadt Fürth	*192.600*		*18.240*	*32.320*	*0*	*0*	*18.240*	*0*	*18.240*

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Neu-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Bereich STADT SCHWABACH									
15280	Wacom Signaturtablet Fachbereich 23	4.000	5	400	800	0	0	0	400	400
15281	Einzelplakettenscanner 10 x Fachbereich 23	3.000	5	300	600	0	0	0	300	300
15282	Plakettenträgerdrucker Fachbereich 23	5.000	5	500	1.000	0	0	0	500	500
15284	PC Arbeitsplätze - Mehrungen	1.000	5	100	200	0	0	0	100	100
15285	Beamer Kulturamt	0	5	0	0	0	0	0	0	0
15286	Größere Bildschirme	3.000	5	300	600	0	0	0	300	300
15287	Sonstiger außerord. Bed. u. kl. Prog.	3.000	5	300	600	0	0	0	300	300
15329	SC-(10.5)-Erweiterung bisherige TK-Anlage - Lizenzen, Telefone	5.000	6	425	850	0	0	0	425	425
15330	SC-(10.5)-Handy neue - Umstieg auf höherwertige	3.000	3	500	1.000	0	0	0	500	500
15331	SC-(10.5)-Sonderdrucker - Mehrungen	1.000	5	100	200	0	0	0	100	100
15448	SC-(10.5)-de.Mail-Gateway	3.000	5	600	600	0	0	0	600	600
15513	SC-(Museum)-Inventarisierungssoftware	0	5	0	0	0	0	0	0	0
15514	SC-(22)-Schnittstelle ProSoz-MESO	3.500	5	700	700	0	0	0	700	700
15515	SC-(23;10.5)-Bürgerserviceportal/AKDB- für I-KFZ-Abmeldung	3.000	5	300	600	0	0	0	300	300
15516	SC-(23)-IKOL-Kfz-Online-Abmeldung	5.000	5	750	1.000	0	0	0	750	750
15517	SC-(23)-Digant-FS-Software und Schnittstelle	9.000	5	450	1.800	0	0	0	450	450
15518	SC-(10.5)-GIS Erweiterungen ALKIS	7.000	5	700	1.400	0	0	0	700	700
15519	SC-(10.5)-Ticketsystem Städte- ITSM	10.000	5	500	2.000	0	0	0	500	500
15520	SC-(10.5)-Sonstiger außeror. B. kleinere Prog.	7.000	5	700	1.400	0	0	0	700	700
	Summe Bereich Stadt Schwabach	*75.500*		*7.625*	*15.350*	*0*	*0*	*0*	*7.625*	*7.625*
	Summe Anmeldungen Städte	**668.100**		**65.865**	**127.670**	**0**	**40.000**	**18.240**	**7.625**	**65.865**
					in %	***0,0***	***60,7***	***27,7***	***11,6***	***100***
	Summe über Alles PLAN 2015	**1.618.900**		**168.080**	**301.680**	**83.890**	**51.975**	**24.190**	**8.025**	**168.080**
						49,9%	**30,9%**	**14,4%**	**4,8%**	**100,0%**
	Summe über Alles PLAN 2014	**2.518.350**		**261.345**	**503.500**	**64.590**	**109.670**	**69.510**	**17.575**	**261.345**
						24,7%	**42,0%**	**26,6%**	**6,7%**	**100,0%**
	Abweichung PLAN 2015 zu 2014	**-899.450**		**-93.265**	**-201.820**	**19.300**	**-57.695**	**-45.320**	**-9.550**	**-93.265**
						-20,7%	**61,9%**	**48,6%**	**10,2%**	**100,0%**

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Ersatz-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Anmeldungen KOMMUNALBIT									
	Bereich SUPPORT									
15201	Arbeitsmittel allgemein für Support	3.000	5	300	600	300	0	0	0	300
15203	Upgrades Std. Software - ohne Projektbezug, d.h. nicht W7 -	10.000	5	1.000	2.000	0	1.000	0	0	1.000
15204	Upgrades Std. Software - ohne Projektbezug, d.h. nicht W7 -	5.000	5	500	1.000	0	0	500	0	500
15205	Upgrades Std. Software - ohne Projektbezug, d.h. nicht W7 -	2.000	5	200	400	0	0	0	200	200
15210	LifeCycle Arbeitsplatzsysteme	250.000	5	25.000	50.000	0	25.000	0	0	25.000
15211	LifeCycle Arbeitsplatzsysteme	160.000	5	16.000	32.000	0	0	16.000	0	16.000
15212	LifeCycle Arbeitsplatzsysteme	50.000	5	5.000	10.000	0	0	0	5.000	5.000
15213	LifeCycle Arbeitsplatzsysteme	75.000	5	7.500	15.000	7.500	0	0	0	7.500
15221	Sondergeräte: Scan, Plot, Braille usw.	30.000	5	3.000	6.000	0	3.000	0	0	3.000
15222	Sondergeräte: Scan, Plot, Braille usw.	30.000	5	3.000	6.000	0	0	3.000	0	3.000
15223	Sondergeräte: Scan, Plot, Braille usw.	10.000	5	1.000	2.000	0	0	0	1.000	1.000
15230	Spezielle Hardware (Beamer Schulungsraum)	10.000	5	1.000	2.000	1.000	0	0	0	1.000
15232	Spezielle Software allgemein	5.000	5	500	1.000	500	0	0	0	500
	Summe Bereich Support	*640.000*		*64.000*	*128.000*	*9.300*	*29.000*	*19.500*	*6.200*	*64.000*
	Bereich TELEKOMMUNIKATIONSMANAGEMENT									
15313	Ersatz TK-Systeme (Schulen/Soz. Einr.) ER	18.000	6	1.500	3.000	0	1.500	0	0	1.500
15314	Ersatz TK-Systeme (Schulen/Soz. Einr.) FU	18.000	6	1.500	3.000	0	0	1.500	0	1.500
15317	Life-Cycle Smartphones/Handys	6.000	3	1.000	2.000	100	375	375	150	1.000
15318	Life-Cycle Tabletts	16.500	3	2.725	5.500	275	1.025	1.025	400	2.725
15327	Xpression Migration (Server-Ersatz): Übertrag 2014	9.000	3	2.250	3.000	0	0	2.250	0	2.250
15328	Xpression Migration (Server-Ersatz): Übertrag 2014	12.000	3	3.000	4.000	0	3.000	0	0	3.000
	Summe Bereich Telekommunikationsmanagement	*79.500*		*11.975*	*20.500*	*375*	*5.900*	*5.150*	*550*	*11.975*

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Ersatz-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Bereich SERVER UND NETZE									
15437	Netzwerkkomponenten ER	80.000	7	5.750	11.450	0	5.750	0	0	5.750
15438	Netzwerkkomponenten FU	5.000	7	550	700	0	0	550	0	550
15439	Netzwerkkomponenten SC	14.000	7	1.000	2.000	0	0	0	1.000	1.000
15436	Netzwerkkomponenten FU-SCH	3.000	7	350	450	0	0	350	0	350
15445	Schulverwaltungsserver FU	8.000	6	1.000	1.350	0	0	1.000	0	1.000
15444	virtuelle Umgebung KB	6.000	5	900	1.200	900	0	0	0	900
15466	Bereichsreserve KB	10.000	7	750	1.450	750	0	0	0	750
15467	Bereichsreserve ER	10.000	7	750	1.450	0	750	0	0	750
15468	Bereichsreserve FU	10.000	7	750	1.450	0	0	750	0	750
15469	Bereichsreserve SC	5.000	7	350	700	0	0	0	350	350
15460	Bereichsreserve FU-SCH	5.000	7	350	700	0	0	350	0	350
	Summe Bereich Server und Netze	*156.000*		*12.500*	*22.900*	*1.650*	*6.500*	*3.000*	*1.350*	*12.500*
	Summe Anmeldung KommunalBIT	**875.500**		**88.475**	**171.400**	**11.325**	**41.400**	**27.650**	**8.100**	**88.475**
					in %	***12,8***	***46,8***	***31,3***	***9,2***	***100***
	Anmeldungen STÄDTE									
	Bereich STADT ERLANGEN									
										0
										0
	Summe Bereich Stadt Erlangen	*0*		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
	Bereich STADT FÜRTH									
15321	Ersatz TK-Systeme Schulen / Stadtarchiv: Übertrag WJ 2014	77.350	6	6.450	12.900	0	0	6.450	0	6.450
15505	SzA: FV "Wohngeld" (Plan-Pos.: 8)	0	5	0	0	0	0	0	0	0
										0
										0
										0
	Summe Bereich Stadt Fürth	*77.350*		*6.450*	*12.900*	*0*	*0*	*6.450*	*0*	*6.450*

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Planung Ersatz-Investitionen

- nur Kern-Plan -

Proj.Nr.:	Projektbezeichnung:	AHK	bgND	AfA 2015	AfA 2016 ff.	KBit	Erlangen	Fürth	Schwabach	Kern
	Bereich STADT SCHWABACH									
15312	SC-(10.5)-TK-Anlagen-Schulen - Austausch	10.000	6	850	1.700	0	0	0	850	850
	Summe Bereich Stadt Schwabach	*10.000*		*850*	*1.700*	*0*	*0*	*0*	*850*	*850*
	Summe Anmeldungen Städte	**87.350**		**7.300**	**14.600**	**0**	**0**	**6.450**	**850**	**7.300**
					in %	***0,0***	***0,0***	***88,4***	***11,6***	***100***
	Summe über Alles PLAN 2015	**962.850**		**95.775**	**186.000**	**11.325**	**41.400**	**34.100**	**8.950**	**95.775**
						11,8%	**43,2%**	**35,6%**	**9,3%**	**100,0%**
	Summe über Alles PLAN 2014	**1.649.650**		**191.945**	**323.150**	**52.535**	**65.880**	**57.820**	**15.710**	**191.945**
						27,4%	**34,3%**	**30,1%**	**8,2%**	**100,0%**
	Abweichung PLAN 2015 zu 2014	**-686.800**		**-96.170**	**-137.150**	**-41.210**	**-24.480**	**-23.720**	**-6.760**	**-96.170**
						42,9%	**25,5%**	**24,7%**	**7,0%**	**100,0%**

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Stellenplan KommunalBIT
2015
Entwurf - V3

01.01.2015

Beamte

Qualifizierungs-ebene	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2015			Zahl der Stellen 2014	tatsächlich besetzt am 30.06.2014	Erläuterungen
		insgesamt	darunter				
			mit Zulage	ausges.			
4	A16	0			0	0	
	A15	1			1	1	
	A14	2			2	2	
	A13	0			0	0	
3	A13	1			1	1	
	A12	2			2	2	
	A11	1			1	2	
	A10	3			3	1	
	A9	0			0	0	
2	A9	0			0	1	
	A8	1			1	1	
	bis A7	0			0	0	
1		0			0	0	
Insgesamt		**11**			**11**	**11**	

Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	tatsächlich besetzt am 30.06.2014	Erläuterungen
AT	1	1	1	
15	1	1	1	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	3	3	3	1 Stellen EG9 in 2014 neu bewertet
11	14	14	14	
10	12,6	10,6	9,6	1 Stelle EG9 für SCH neu beantragt
9	7	7	6	
8	13,9	13,9	12,4	1 Stelle EG10 für ANW neu beantragt
7	0	0	0	
6	0,5	0,5	0	1 Stelle EG10 kw Bereich BET
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt	**53**	**51**	**47**	

Bedienstete in Ausbildung

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 30.06.2014	Erläuterungen
Anwärter	Anwärterbezüge	1	0	Einstellung zum 01.09.2014
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	4	Einstellung zum 01.09.2014/01.09.2015
Insgesamt		**7**	**4**	(ab 01.09.2014 insgesamt 6)

Mittelfristige Finanzplanung: Erfolgsplan (Plan-GuV)

kommunalbit

(Anlehnung Anlage 4, Muster zu §§ 3 und 9 KommHV-Doppik)

Planposition	**Ergebnis 2013** (TEUR)	**Plan 2014** (TEUR)	**Plan 2015-E-3** (TEUR)	**Plan 2016** (TEUR)	**Plan 2017** (TEUR)	**Plan 2018** (TEUR)
1. Umsatzerlöse (Abschlagszahlungen)	11.408	12.954	13.071	13.676	14.012	14.629
2. Sonstige betriebliche Erträge	352	16	16	16	16	16
3. Bezogene Leistung	3.559	4.399	4.533	4.547	4.456	4.696
4. Personalaufwand	4.486	4.343	4.300	4.501	4.633	4.746
5. Abschreibungen	2.578	2.971	2.993	3.244	3.594	3.810
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.053	1.063	1.121	1.192	1.102	1.122
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	37	40	42	45	49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122	230	180	250	288	320
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	***0***	***1***	***0***	***0***	***0***	***0***
10. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
12. Außerordentliches Ergebnis	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
14. Sonstige Steuern	1	1	0	0	0	0
15. Jahresgewinn / Jahresverlust	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Aufteilung Umsatzerlöse:						
Erlangen	4.738	5.225	5.203	5.393	5.499	5.773
Fürth	4.138	4.800	4.525	4.711	4.804	5.043
Schwabach	1.632	1.709	1.724	1.853	1.890	1.984
Kernhaushalt	***10.508***	***11.734***	***11.452***	***11.957***	***12.193***	***12.800***
ER-Schulen	900	1.220	1.619	1.719	1.819	1.829
Gesamthaushalt	**11.408**	**12.954**	**13.071**	**13.676**	**14.012**	**14.629**

Plan 2016	***Plan 2017***	***Plan 2018***

Enthalten: Erneuerung der zentralen TK-Anlagen

bezogene Leistungen:

Consulting:	*251*	*28*	*0*
Wartung:	*0*	*150*	*150*
Summe:	***251***	***178***	***150***

Abschreibungen:

Summe:	***101***	***213***	***226***

gesamt

Summe:	***352***	***391***	***376***

Aufteilung Erneuerung TK-Anlagen:

161	***178***	***171***
155	***173***	***167***
36	***40***	***38***
352	***391***	***376***

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Mittelfristige Finanzplanung: Erfolgsplan (Plan-GuV)

kommunalBIT

PLAN-PRÄMISSEN

zu Planposition

1. Umsatzerlöse (Abschlagszahlungen)	Aufteilung für Jahre 2016 -2018 anhand der Werte aus Jahresabrechnung für WJ 2013, da keine gültigeren Werte nachgewiesen.
2. Sonstige betriebliche Erträge	Mit Planung von Einnahmen aus der Vermietung des Schulungsraumes.
3. Bezogene Leistung	Die Veränderungen ergeben sich aus dem geplanten Voranschreiten der Erneuerung der TK-Hauptanlagen, den geplanten Mehrungen im Bereich Softwarepflege, und der geplanten, marktüblichen Erhöhung der Koster für Pflegeverträge (Software / Hardware)
4. Personalaufwand	Es wird von einer Steigerung von 2,5% p.a. ausgegangen (siehe MiFri Vorjahr). Die Veränderung der Stellenanzahl resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung im Bereich der Erlanger Schulen. Im Bereich des Kernplanes wird davon ausgegangen, dass das zusätzliche Volumen aus geplanten Mehrungen (ohne Sonderprojekte) mit dem vorhandenen Personal realisiert werden kann. Bedarfe aus der "Neuausrichtung KommunalBIT" sind noch nicht geplant.
5. Abschreibungen	Wesentliche Ursachen für die Erhöhung der Abschreibungen sind die Investitionen für die Erneuerung der neuen TK-Hauptanlagen, die permante Anpassung und Weiterentwicklung der Kapazitäten Rechenzentrum für aktuelle und zukünftige Anforderungen, sowie die direkten Abschreibungen aus voraussichtlichen Mehrungen der Städte (Planansatz aufgrund Erfahrungen Vergangenheit: ER = 400. TEUR, FU = 200. TEUR, SC = 80. TEUR pro Jahr).
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	Es werden keine dauerhaften Veränderungen in Bezug auf Fahrzeug- und Verwaltungskosten erwartet. Die Veränderungen resultieren aus der Erhöhung der Raumkosten Kaiserstraße (Mieten, Reinigung) und der Erhöhung der Kosten für Versicherungen Geringe Veränderungen der Kosten für externe Unterstützungsleistungen zur Ergänzung Kompetenzprofil (projektabhängig)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Es werden grundsätzlich keine wesentliche externen Zinserträge erwartet. Die eingeplanten Beträge sollen die Zinserträge aus der Aufzinsung der Rückdeckungsversicherung vorwegnehmen.
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Aktualisierung der Zinsaufwendungen für geplanten Kapitalbedarf, sowie Anpassung der Zinsen für langfristige Rückstellunger in Anlehnung an versicherungsmathematische Gutachten.

KommunalBIT AöR
Kaiserstraße 30
90763 Fürth

Mittelfristige Finanzplanung: Vermögensplan (= Plan-Kapitalflussrechnung)

Schema: siehe Jahresabschlussbericht

	Ansatz WJ 2013 (EUR)	Ansatz WJ 2014 (EUR)	Ansatz WJ 2015 (EUR)	Plan WJ 2016 (EUR)	Plan WJ 2017 (EUR)	Plan WJ 2018 (EUR)
I. LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT						
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
Abschreibung/Zuschreibungen Sachanlagevermögen	2.974	2.971	2.993	3.244	3.594	3.810
Zu-/Abnahme mittel- u. langfristige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0	0	0	0
CF nach DVFA/SG	**2.974**	**2.971**	**2.993**	**3.244**	**3.594**	**3.810**
Gewinn/Verlust Abgang Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Zu-/Abnahme Forderungen L/L, sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	0
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten L/L, sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0
= Mittelzufluss/-abfluss laufende Geschäftstätigkeit	**2.974**	**2.971**	**2.993**	**3.244**	**3.594**	**3.810**
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
Einzahlungen aus Abgänge Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.365	-5.150	-5.045	-5.107	-4.359	-4.440
= Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	**-4.365**	**-5.150**	**-5.045**	**-5.107**	**-4.359**	**-4.440**
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	2.350	3.350	2.850	3.400	2.725	3.075
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-937	-1.145	-760	-1.535	-1.945	-2.440
= Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**1.413**	**2.205**	**2.090**	**1.865**	**780**	**635**
IV. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL						
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestand	22	26	38	2	15	5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**22**	**26**	**38**	**2**	**15**	**5**
nachrichtlich:						
Zusammensetzung "Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen":						
Neu-Investitionen	2.778	2.518	1.619	2.547	1.484	1.215
Ersatz-Investitionen	1.237	1.650	963	1.226	2.021	1.936
Zwischensumme	4.015	4.168	2.582	3.773	3.505	3.151
Schulen Erlangen	350	982	1.501	1.334	854	1.289
Endsumme	4.365	5.150	4.083	5.107	4.359	4.440
zusätzlich: Abschlagszahlung für zentrale TK-Anlagen in Q4	0	0	962	0	0	0

Verpflichtungsermächtigung" für europaweite Ausschreibung ab WJ 2016:
- EDV-Arbeitsplatzsysteme = 2.000 TEUR
- Telekommunikationshauptanlagen = 1.618 TEUR

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

Käm/278/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Ausgleichsgarantie für das Semesterticket im VGN

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Semesterticket im VGN/Aktueller Sachstand (Ausführungen Stadt Nürnberg Januar 2015)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat befürwortet die Einführung eines der dargestellten Ausgestaltung entsprechenden Semestertickets im VGN zum Wintersemester 2015/2016.

Zur Unterstützung der Einführung des Semestertickets im VGN wird der Übernahme einer Ausgleichsgarantie durch die Stadt Fürth von maximal 180.000,-- € für die Dauer von einem Jahr zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Übernahme der Ausgleichsgarantie zu schaffen und eine entsprechende Vereinbarung mit der VGN GmbH abzuschließen sowie die erforderlichen Grundlagen hierfür nach den einschlägigen gesetzlichen Regelungen zu schaffen. Die Verwaltung wird ermächtigt, alle Erklärungen abzugeben und alle Maßnahmen zu treffen, die zur Durchführung dieses Vorhabens notwendig, erforderlich oder zweckdienlich sind.

Sachverhalt:

Nach intensiven Verhandlungen zwischen VGN, Studentenwerk, Studierendenvertretern, den Hochschulen und den Kommunen sowie der Bekanntgabe des positiven Ergebnisses der Online-Abstimmung unter den Studierenden am 22.01.2015 haben Studentenwerk und VGN weiterführende Vertragsverhandlungen über die Einführung eines Semestertickets im Bereich des VGN begonnen.
Die vorgesehenen Konditionen ergeben sich aus der Anlage (65 € Sockelbetrag + 193 € optionales Zusatzticket, Geltung für 6 Monate für den gesamten VGN-Bereich).

Durch die Einführung des Semestertickets soll dem Verkehrsverbund kein Verlust entstehen. Gemäß den Prognosen des VGN ergibt sich für den festgelegten Preis ein Ausgleich von entstehenden Einnahmen und Verlusten, wenn mindestens 37,7 % der Studierenden das

Zusatzticket erwerben. Bei einer niedrigeren Verkaufsquote würden dem VGN Verluste entstehen, für die die beteiligten Kommunen Ausgleichsgarantien übernehmen sollen.
In den Verhandlungen wurde als Deckelung die nötige Garantie bei einer Kaufquote von 27 % vereinbart. Diese liegt bei insgesamt 1,7 Mio. €, die anteilig auf die Kommunen aufgeteilt werden sollen. Für die Stadt Fürth ergibt sich so ein Betrag von 161.840 € (Verteilungsmaßstab ist der prozentuale Anteil der kommunalen Fahrkarten-Einnahmen durch die Studierenden, für Fürth 9,52 %). Zur Absicherung gegen unvorhersehbare Faktoren (beispielsweise eine drastische Abnahme der Studierendenzahl zum kommenden Wintersemester) soll der Maximalbetrag auf 180.000 € aufgestockt werden, d.h. würden nur 27 % der Studenten oder noch weniger das Zusatzticket kaufen, wären die 180.000 € von der Stadt an den VGN zu zahlen.
Im Falle einer Kaufquote zwischen 27 und 37,7 % würde die Ausgleichsgarantie anteilig fällig.

Die Garantie soll auf ein Jahr befristet werden (d. h. bis zum Ende des Sommersemesters 2016). Eine Folgegarantie wird nach VGN-Prognosen nicht erforderlich sein, da bereits nach der ersten Verkaufsphase entscheidende Faktoren aufgrund der neuen Erfahrungswerte sicherer geplant werden können.

Die Verwaltung soll beauftragt werden, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und in Absprache mit den anderen beteiligten Kommunen (Stadt Nürnberg sowie die Landkreise Nürnberg, Fürth, Forchheim, Erlangen-Höchstadt und Roth) eine entsprechende Vereinbarung mit der VGN GmbH abzuschließen. Einschlägige gesetzliche Vorgaben und weitere Regelungen sind zu beachten (insbesondere Verordnung (EG) Nr. 1370/2007, PBefG).

Anmerkung: Die Städte Nürnberg und Erlangen haben in ihren Stadtratssitzungen Ende Januar der Übernahme von Ausgleichsgarantien in der jeweils anteiligen Höhe (zzgl. Risikopuffer) zugestimmt. Die Beschlüsse der oben genannten Landkreise stehen wie der Beschluss der Stadt Fürth noch aus, sollen aber allesamt im Februar gefasst werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [ ] ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten [ ] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [X] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag: Finanzielle Auswirkungen abhängig von der Inanspruchnahme der Ausgleichsgarantie.	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 13.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Kämmerei Dörnhöfer, Ralph	Telefon: (0911) 974-1379

Semesterticket im VGN
Hier: Aktueller Sachstand

Nach intensiven Verhandlungen zwischen Vertretern der Studierenden, des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg, des VGN, der Hochschulen und der Kommunen in den letzten Monaten konnte man sich grundsätzlich auf ein Angebot für ein Semesterticket mit Einführung zum Wintersemester (WS) 2015/2016 einigen. Dieses Angebot bietet eine attraktive Leistung, geht flexibel auf die Kundennachfrage ein und berücksichtigt alle hochschulrechtlichen Besonderheiten in Bayern sowie die ökonomischen Rahmenbedingungen des VGN und der Kommunen.
Um dieses Angebot für ein Semesterticket nun tatsächlich auch einführen zu können, wird eine Online-Abstimmung unter den Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (THN) vom 12. bis 21. Januar 2015 vorgenommen. Wenn sich die Studierenden an diesen beiden Hochschulen jeweils mehrheitlich für die Einführung eines Semestertickets aussprechen und an jeder Hochschule auch die erforderliche Mindestwahlbeteiligung erreicht wird, wird das Studentenwerk, welches bezüglich des Semestertickets Vertragspartner des VGN ist, die Vertragsverhandlungen mit dem VGN entsprechend führen. Als Mindestwahlbeteiligung geht das Studentenwerk von jeweils mehr als ein Drittel der Studierenden aus.
Über das Ergebnis der Online-Befragung wird in der Stadtratssitzung mündlich berichtet.

1. Das vorliegende Semesterticket-Angebot

In Absprache zwischen Studierenden, Studentenwerk und dem VGN beruht das einzuführende Semesterticket-Modell auf zwei Komponenten, nämlich einem für alle Studierenden verpflichtenden Solidarbeitrag (dem sog. Sockelbetrag), der mit zeitlichen Einschränkungen zu Fahrten im gesamten VGN-Gebiet berechtigt sowie einem fakultativ erwerbbaren Zusatzticket, mit dem zeitlich unbegrenzt im Gesamtraum des VGN gefahren werden kann. Ein Ticket mit dieser Konzeption gibt es auch in München.

Die Berechnungen zum Preis des Semestertickets ergeben sich dabei aus den Daten der verbundweiten Fahrgasterhebung 2012 sowie folgenden Prämissen:

Nach Vorgabe des Studentenwerks muss die Höhe des Sockelbetrags unterhalb einer gewissen Zumutbarkeitsgrenze liegen, andernfalls bestünde das Risiko einer erfolgreichen Klage, wenn Studierende, die nicht vom Semesterticket profitieren und dieses nicht wollen, sich gegen die verpflichtende Zahlung wehren möchten. Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Jahr 1999 in einem einzelnen Fall werden anteilig 1,62% des monatlichen BAföG-Höchst-satzes als zumutbar angenommen, das sind derzeit 65,12 Euro.

Die preisliche Gestaltung des Semestertickets wird durch die Limitierung des Sockelbetrags stark eingeschränkt. Deshalb hängt die wirtschaftliche Tragfähigkeit vor allem von der Kaufquote des fakultativen Zusatztickets ab. Diese lässt sich für die Hochschulstandorte in Nürnberg, Fürth und Erlangen mit einer gewissen Bandbreite nur abschätzen.

Weiterhin sind die Verbundregeln zu berücksichtigen. Nach diesen Regeln dürfen keine Tarife eingeführt werden, die zu Mindereinnahmen bei den Verkehrsunternehmen führen würden, es sei denn, jemand zahlt den Verkehrsunternehmen dafür einen Verlustausgleich.

Dafür wurde im Jahr 2012 das Mobilitätsverhalten der Studierenden im Rahmen einer Verkehrserhebung untersucht. Das Ergebnis daraus bildet die Basis für die Kalkulation des Semestertickets auf der Grundlage der Nichtschlechterstellungsgarantie der Verkehrsunternehmen.

Der notwendige, obligatorisch zu entrichtende Sockelbetrag (schwerbehinderte Menschen können auf Antrag von der verpflichtenden Zahlung des Sockelbetrags ausgenommen werden) liegt zum vorgesehenen Einführungszeitpunkt WS 2015/2016 bei 65 Euro für das gesamte Semester (6 Monate). Damit erhalten alle Studierenden (ohne Altersbegrenzung) eine Fahrtberechtigung von Montag bis Freitag in der Zeit von 19 Uhr bis 6 Uhr am Folgetag sowie samstags, sonntags und an Feiertagen durchgehend von 0 bis 24 Uhr. Der Preis für das Zusatzticket, das eine zeitlich unbegrenzte Nutzung erlaubt, wird für das WS 2015/2016 bei 193 Euro angesetzt. In der Summe liegt der Betrag für den vollen Leistungsumfang bei 258 Euro. Die Laufzeit beträgt jeweils 6 Monate, also das gesamte Studienhalbjahr. Mit dem Semesterticket können alle zuschlagsfreien VGN-Verkehrsmittel im flächenmäßig zweitgrößten Verkehrsverbund Deutschlands genutzt werden. Das sind 43 Euro pro Monat oder 1,41 Euro pro Tag. Damit existiert im VGN kein günstigeres Zeitkartenangebot für den Verbundraum. Die derzeitigen Semesterwertmarken für Nürnberg/Fürth/Stein und Nürnberg/Fürth/Stein/Erlangen sind monatlich deutlich teurer, nur für 3 bzw. 4 Monate gültig (während der Vorlesungszeit) und zudem nicht verbundweit, sondern nur im jeweiligen Geltungsbereich gültig.

Dieser Preis geht davon aus, dass rund 37,7% der ca. 53.000 Studierenden in Nürnberg, Fürth und Erlangen das Zusatzticket kaufen werden. Um einerseits den Einführungspreis für das Semesterticket zu garantieren, aber andererseits auch potentielle Verluste der Verkehrsbetriebe auszugleichen, falls weniger Studierende als erwartet das Zusatzticket erwerben, ist eine Ausgleichsgarantie durch die Aufgabenträger für den VGN für die Startphase des Modells notwendig. Weitere Erläuterungen zu der Ausgleichsgarantie finden sich unter Punkt 2.

Ergänzend dazu ist ein sog. Anreizmodell vorgesehen: Nach der Einführung im WS 2015/2016 wird im Frühjahr 2016 auf Basis der beiden Kaufquoten des WS 2015/2016 und des SS 2016 ein neuer Preis für die folgenden beiden Semester festgelegt. Sollten zwischen 38% und 50% der Studierenden das Zusatzticket gekauft haben, so fließt dies preismindernd in die Preiskalkulation des Semestertickets für die folgenden beiden Semester ein. Voraussetzung für das Funktionieren des Anreizmodells ist die jährliche Überprüfung der Kaufquoten, wobei ein Sinken der Kaufquote zu einer Preiserhöhung bis zu einem Preis mit einer unterstellten Kaufquote von 37,7% führt. Das bedeutet: Wenn in den ersten beiden Semestern deutlich mehr als 37,7% der Studierenden ein Zusatzticket kaufen, kann der Preis dafür in den Folgesemestern sinken.

In die Preisfortentwicklung gehen folgende Komponenten ein:

- Jährliche Anpassung der VGN-Tarife gemäß der Kostensteigerungen im VGN (VGN-Warenkorbindex);
- Entwicklung der Kaufquote (je nach Kaufquote und evtl. nötiger Ausfallbürgschaft kann damit der Preis steigen oder fallen).

Um nicht mit der im Januar 2016 über alle Sortimente im VGN erfolgenden Preisanpassung bereits im SS 2016 die für den Sockelbetrag definierte Zumutbarkeitsgrenze zu überschrei-

ten, wird dann lediglich das Zusatzticket entsprechend verteuert. Die Nichterhöhung des Sockelbetrages im SS 2016 sowie teilweise auch die erhöhte Nutzung in den Sockelzeitlagen werden jedoch nach der seitens des Gesetzgebers für das WS 2016/2017 geplanten Erhöhung des BAföG-Höchstsatzes dann auch im WS 2016/2017 über eine entsprechende Preisanpassung kompensiert.

2. Ausgleichsgarantie durch die Kommunen

Das oben beschriebene Semesterticket-Modell funktioniert nur, wenn die Kommunen eine Ausgleichsgarantie bereitstellen. Aufgrund vorliegender Berechnungen beträgt eine solche Ausgleichsgarantie insgesamt rund 1,7 Mio. Euro für ein Jahr und müsste anteilig von den jeweils betroffenen Städten und Landkreisen übernommen werden. Als gerechter Aufteilungsmaßstab für die jeweiligen Anteile an der Ausgleichsgarantie bieten sich die Fahrgeldeinnahmen, die die jeweiligen Kommunen durch die Studierenden in 2012 (Jahr der verbundweiten Fahrgasterhebung) erzielt haben, an. Nimmt man in die Gestellung der befristeten Ausgleichsgarantie alle die Kommunen auf, die einen Anteil von mehr als 2% der Einnahmen durch die Studierenden haben, so würden die Städte Nürnberg, Erlangen und Fürth sowie die Landkreise Nürnberger Land, Erlangen-Höchstadt, Forchheim, Roth und Fürth einbezogen. Entsprechend dieses Maßstabs entfiele auf die Stadt Nürnberg ein Anteil von max. 1 Mio. Euro.

Falls die oben dargestellte Online-Abstimmung unter den Studierenden zu einem positiven Votum kommt und das Studentenwerk in die entsprechenden Vertragsverhandlungen mit dem VGN einsteigt, wird die Zusage für eine Ausgleichsgarantie durch die Kommunen benötigt.

Deshalb wird der Stadtrat gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, alle haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Übernahme der Ausgleichsgarantie zu schaffen und eine entsprechende Vereinbarung mit der VGN GmbH abzuschließen sowie die erforderlichen Grundlagen hierfür nach den einschlägigen gesetzlichen Regelungen zu schaffen (insbesondere Verordnung (EG) Nr. 1370/2007, PBefG). Voraussetzung hierfür ist die Zustimmung der Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (THN) im Rahmen der Online-Abstimmung.

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

JgA/191/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	18.03.2015	öffentlich - Kenntnisnahme	

Neuschaffung von 40 Kindergartenplätzen in der Karolinenstr. 106 durch die Familie Degenhart

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Plan und Kostenschätzung	

Beschlussvorschlag:

Zur Abdeckung des Bedarfs an Kindergartenplätzen wird die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für die Schaffung von 40 Kindergartenplätzen (= 2 Gruppen) in der Karolinenstr. 106 genehmigt.

Die Genehmigung steht unter dem Vorbehalt, dass der Plan und die Kosten mit der Regierung von Mittelfranken unter Beachtung der staatlichen Förderrichtlinien abgestimmt sind.

Sachverhalt:

Familie Degenhart plant die Schaffung eines 2-gruppigen Kindergartens in der Karolinenstraße 106. Als Betriebsträger sind „Die Johanniter“ vorgesehen.

Die neue Einrichtung ist bedarfsgerecht:
Dem aktuellen Bericht zur Kindertagesstättenversorgung ist zu entnehmen, dass stadtweit und im Stadtteil noch Kindergartenplätze fehlen.
Der Stadtrat hat daher in seiner Sitzung am 30.04.2014 beschlossen, neue Kindergärten zu planen und den Gremien entsprechende Beschlussvorschläge zu unterbreiten.

KIGA-Förderung (Art. 10 FAG, Wegfall der gesetzlichen 2/3 Regelung)

Bisher wurde in Art. 27 BayKiBiG geregelt, dass bei Kindertageseinrichtungen Dritter die Gemeinden, welche Plätze als bedarfsnotwendig bestimmt oder anerkannt haben, einen Baukostenzuschuss von zwei Dritteln der zuweisungsfähigen Kosten der Investitionsmaßnahme leisten müssen. Diese gesetzliche Regelung ist durch die Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) entfallen.
Den Gemeinden obliegt nunmehr die Entscheidung, ob sie eine Investitionskostenförderung leisten. Sie haben hierbei die Sicherstellungsverpflichtung nach Art. 5 ff. BayKiBiG i.V.m.
§ 24 SBG VIII und das Subsidiaritätsprinzip nach Art. 4 Abs. 3 BayKiBiG zu beachten.

Die Festlegung der Höhe der Finanzierungsverpflichtung der Kommune bzw. des Eigenanteils des Trägers ist nun nicht mehr gesetzlich vorgegeben.

Wie auch bisher ist allerdings eine einvernehmliche Regelung von Kommune und Einrichtungsträger zu Art, Ausmaß und Ausführung der Maßnahme erforderlich. Erfolgt eine Förderung durch die Kommune, so besteht weiterhin ein Anspruch der Kommune auf Finanzmittel nach dem FAG.

Nach Wegfall der gesetzlichen Regelung hat sich die Stadt bei Kindertageseinrichtungen Dritter, bei denen die Plätze als bedarfsnotwendig bestimmt oder anerkannt wurden, weiterhin mit zwei Dritteln an den zuweisungsfähigen Kosten beteiligt.

Ermittlung des Baukostenzuschusses bzw. der staatlichen Förderung

Die zuweisungsfähigen Kosten werden nach der FA-ZR 2006 ermittelt. Der staatliche Fördersatz beträgt derzeit 45%. .

Die Ermittlung des Baukostenzuschusses für den geplanten Umbau stellt sich wie folgt dar:

Kostengruppe	Kosten	Zuweisungsfähige Kosten
3 = Baukonstruktion	105.220 €	105.220 €
4 = Technische Anlagen	31.480 €	31.480 €
5 = Außenanlagen	17.600 €	17.600 €
7 = Baunebenkosten	23.150 €	23.150 €
Gesamtkosten	177.450 €	177.450 €

Die (vorläufigen) zuweisungsfähigen Kosten belaufen sich auf 177.450 €.
Der städtische Baukostenzuschuss beträgt somit voraussichtlich 118.300 € (2/3 der zuweisungsfähigen Kosten). Bei einem Fördersatz von 45% beträgt die staatliche Förderung dabei rd. 53.000 €.
Es ergibt sich folgender (vorläufiger) Finanzierungsplan:

53.000 € staatliche Förderung
65.300 € städtischer Baukostenzuschuss (Nettoanteil)
59.150 € Trägeranteil
177.450 € Gesamtkosten

Da die Einrichtung bereits im Kindergartenjahr 2015/2016 in Betrieb gehen soll und der noch zu stellende Förderantrag vom diesem Beschluss abhängig ist, wird vorab der Stadtrat damit befasst. (Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten wurde bereits in der Sitzung am 21.01.2015 darüber informiert.)

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [x] ja Gesamtkosten siehe Sachverhalt	jährliche Folgelasten [ ] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [ ] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr.	im [ ] Vwhh [ ] Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 12.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Schnitzer, Hermann	Telefon: (0911) 974-1510

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	**ABBRUCHARBEITEN**				
1.1	Abbruch Trockenbau				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
1.2	Abbruch Windfang				
		1	psch	500,00	500,00
1.3	Abbruch Betonwände				
		20	m³	80,00	1.600,00
1.4	Rückbau Schaltanlage				
		1	psch	800,00	800,00
1.5	Rückbau 3 Blechtore und 2 Metallaußentüren				
		1	psch	400,00	400,00
1.6	Rückbau Innentüre				
		1	St	100,00	100,00
1.7	Rückbau Toilettenanlagen				
		2	St	500,00	1.000,00
1.8	Fenster ausbauen				
		1	St	250,00	250,00
	1 ABBRUCHARBEITEN				**5.650,00**
2	**MAUERWERKSARBEITEN**				
2.1	Verschluss Innentüre				
		2	St	150,00	300,00
2.2	Verschluss Aufzugsschacht				
		1	St	300,00	300,00
2.3	Verschluss Fenster				
		1	St	200,00	200,00
2.4	Verschluss Außentüre				
		2	St	200,00	400,00

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
				Übertrag: 1.200,00
2.5	Türöffnung herstellen in MW			
		2 St	300,00	600,00
2.6	Türöffnung herstellen in StB			
		2 St	600,00	1.200,00
2.7	Öffnung für Gebäudezugang incl Stufen			
		1 psch	1.500,00	1.500,00
2.8	Verfüllen von Bodenöffnungen Gruppenraum 1			
		1 psch	6.000,00	6.000,00
	2 MAUERWERKSARBEITEN			**10.500,00**
3	**PUTZARBEITEN**			
3.1	Außenputz			
		6 m²	80,00	480,00
3.2	Innenputz			
		12,5 m²	60,00	750,00
	3 PUTZARBEITEN			**1.230,00**
4	**TROCKENBAU**			
4.1	Wände ohne Feuerwiderstand			
		92,75 m²	45,00	4.173,75
4.2	diverse 2- oder 3-seitige Verkleidungen ohne Feuerwiderstand			
		14 m	200,00	2.800,00
4.3	Wände F30			
		126 m²	55,00	6.930,00
4.4	Türöffnungen			
		10 St	85,00	850,00
4.5	Decke F30			
		100 m²	45,00	4.500,00

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
				Übertrag: 19.253,75
4.6	Abschottungen S30			
		10 St	60,00	600,00
4.7	Abschottungen S90			
		10 St	90,00	900,00
	4 TROCKENBAU			**20.753,75**
5	**BODENBELAGSARBEITEN**			
5.1	Zementestrich			
		45 m²	40,00	1.800,00
5.2	Estrichergänzungen			
		1 psch	1.000,00	1.000,00
5.3	Fliesenboden incl Wandfliesen			
		70 m²	55,00	3.850,00
5.4	PVCboden			
		230 m²	50,00	11.500,00
	5 BODENBELAGSARBEITEN			**18.150,00**
6	**MALERARBEITEN**			
6.1	Wände			
		849 m²	3,50	2.971,50
6.2	Decken			
		90 m²	3,50	315,00
	6 MALERARBEITEN			**3.286,50**
7	**SANITÄRARBEITEN**			
7.1	Waschtischelement, Eckventile etc			
		7 St	350,00	2.450,00
7.2	Kernbohrungen			
		5 St	120,00	600,00

Übertrag: 3.050,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 3.050,00
7.3	Wasserleitungen incl Dämmung				
		20	m	35,00	700,00
7.4	Anschlüsse an Bestand				
		5	St	150,00	750,00
7.5	Abwasserleitungen				
		10	m	30,00	300,00
7.6	Anschlüsse an Bestand				
		5	St	200,00	1.000,00
7.7	Wasserzähler				
		2	St	350,00	700,00
7.8	Waschbecken				
		8	St	400,00	3.200,00
7.9	WC				
		2	St	350,00	700,00
7.10	Erweiterung Heizung in Gruppenraum 1				
		1	psch	3.500,00	3.500,00
7.11	weitere zusätzliche Heizkörper				
		3	St	250,00	750,00
7.12	Ausstattung Kindertoilette				
		1	psch	3.000,00	3.000,00
	7 SANITÄRARBEITEN				**17.650,00**
8	**ELEKTROINSALLATIONEN**				
8.1	Elektroinstallation				
		1	psch	8.000,00	8.000,00
8.2	Klingel- und Sprechanlage				
		1	psch	800,00	800,00
	8 ELEKTROINSALLATIONEN				**8.800,00**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
9	**TÜREN**				
9.1	Zimmertüren, dicht				
		11	St	450,00	4.950,00
9.2	Zimmertüren				
		5	St	350,00	1.750,00
9.3	qualifizierte Abschlüsse feuerhemmend				
		3	St	600,00	1.800,00
9.4	Außentüre 2-flügelig				
		2	St	2.500,00	5.000,00
9.5	Außentüre				
		1	St	1.400,00	1.400,00
	9 TÜREN				**14.900,00**
10	**FENSTER**				
10.1	Breite 1,6, Höhe 1,8				
		2	St	800,00	1.600,00
	10 FENSTER				**1.600,00**
11	**SONSTIGES**				
11.1	Elementdecken ergänzen				
		1	psch	3.500,00	3.500,00
11.2	Treppenstufen für Haupteingang herstellen				
		1	psch	1.600,00	1.600,00
11.3	witterungsfeste Unterdecke im Außenbereich				
		1	psch	1.200,00	1.200,00
11.4	Dämmung Decke und Wand am Eingang				
		1	psch	800,00	800,00
11.5	Baureinigung				
		1	psch	1.500,00	1.500,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 8.600,00
	11 SONSTIGES				**8.600,00**
12	**AUßENANLAGEN**				
12.1	Asphalt aufnehmen				
		150	m²	15,00	2.250,00
12.2	Beton aufnehmen				
		80	m²	17,00	1.360,00
12.3	Unterbau aufnehmen				
		230	m²	3,00	690,00
12.4	Schottertragschicht einbauen				
		77	m²	35,00	2.695,00
12.5	Rasengitter einbauen				
		70	m²	25,00	1.750,00
12.6	Oberboden andecken				
		230	m²	12,00	2.760,00
12.7	Maschendrahtzaun 1,8m				
		12	m	65,00	780,00
12.8	Toranlage 2-flügelig 6m				
		1	St	2.500,00	2.500,00
	12 AUßENANLAGEN				**14.785,00**
13	**ANTEILE AN BRANDSCHUTZERTÜCHTIGUNGEN**				
13.1	anteilige Kosten an BMA				
		1	psch	3.000,00	3.000,00
13.2	anteilige Kosten an Rauchabzug				
		1	psch	750,00	750,00
	13 ANTEILE AN BRANDSCHUTZERTÜCHTIGUNGEN				**3.750,00**
14	**BAUNEBENKOSTEN**				

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
14.1	Honorare und Gebühren			
		129655 ----	0,15	19.448,25
	14 BAUNEBENKOSTEN			**19.448,25**

ZUSAMMENSTELLUNG

1	ABBRUCHARBEITEN	5.650,00
2	MAUERWERKSARBEITEN	10.500,00
3	PUTZARBEITEN	1.230,00
4	TROCKENBAU	20.753,75
5	BODENBELAGSARBEITEN	18.150,00
6	MALERARBEITEN	3.286,50
7	SANITÄRARBEITEN	17.650,00
8	ELEKTROINSALLATIONEN	8.800,00
9	TÜREN	14.900,00
10	FENSTER	1.600,00
11	SONSTIGES	8.600,00
12	AUßENANLAGEN	14.785,00
13	ANTEILE AN BRANDSCHUTZERTÜCHTIGUNGEN	3.750,00
14	BAUNEBENKOSTEN	19.448,25
	Summe	149.103,50
	zzgl. MwSt 19 %	28.329,67
	Gesamtsumme	177.433,17

Ö 6

Feuerwehrbewegungsfläche

Feuerwehrbewegungsfläche

Feuerwehrbewegungsfläche

Feuerwehrbewegungsfläche

2.70

2.70

Freifläche
237 m²

Hinterhof

N

EG

Lager
3,7 m²

Putzraum
2,0 m²

Küche
8,9 m²

Lasten-
aufzug

Personen-
aufzug

Treppen-
raum
8,49 m²

±0,0

Büro 1
11,18 m²

Flur
35,6 m²

001

Flur 1
15,50 m²

001

Leitung
16,5 m²

Gruppenraum 1
für ca. 20 Kinder
45,1 m²

Garderobe

Lagerraum
11,3 m²

Garderobe

1.28

WC Kinder
7,68 m²

Durchfahrt
lichte Höhe 4m

1.20

Garderobe

Flur
14,4 m²

Waschraum
6,68 m²

WC
2,15 m²

1.07

Vorraum
9,8 m²

Gruppenraum 2
für ca. 20 Kinder
38,2 m²

Mehrzweckraum
59,2 m²

Gruppen-
nebenraum
9,5 m²

Begegnungsraum
20,5 m²

Empfang
12,3 m²

je 2,6 m²

Einbau eines Kindergartens
Karolinenstraße 106

ENTWURF
Grundriss Erdgeschoss
1/100
03.02.2015

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

Th/016/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Erhöhung der Abonnement- und Eintrittspreise ab der Spielzeit 2015/16

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Übersicht über die vorgeschlagenen Abonnement- und Eintrittspreise

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss / der Stadtrat stimmt der Erhöhung der Abonnement- und Eintrittspreise ab der Spielzeit 2015/16 zu.

Sachverhalt:

Nach zwei Jahren unveränderter Preise sollen ab der Spielzeit 2015/16 die Abonnementpreise um durchschnittlich 3 % und die Einzel-Ticketpreise um 1,- € pro Ticket im Freien Verkauf moderat angepasst werden. Die Preise für die Plätze in der 5. Preiskategorie bleiben unverändert, ebenso die Preise für die Schulplatzmiete und für das Kinder- und Jugendtheater. Eine Übersicht über die neuen Preise im Vergleich zu den bisherigen ist als Anlage beigefügt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [x] ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten [ ] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [x] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Stadttheater**

Fürth, 13.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadttheater Reher, Thomas	Telefon: (0911) 974-2406

Vorgeschlagene Abonnementpreise ab Spielzeit 2015/16

Premierenabo (Abo P, 4 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	120,- €	neu:	124,- €	+ 3,3 %
2. Preiskategorie:	alt:	106,- €	neu:	110,- €	+ 3,8 %
3. Preiskategorie:	alt:	92,- €	neu:	96,- €	+ 4,3 %
4. Preiskategorie:	alt:	70,- €	neu:	74,- €	+ 5,7 %

Gemischte Abonnements (Abo A, C, D und F, je 8 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	212,- €	neu:	216,- €	+ 1,9 %
2. Preiskategorie:	alt:	184,- €	neu:	188,- €	+ 2,2 %
3. Preiskategorie:	alt:	152,- €	neu:	156,- €	+ 2,7 %
4. Preiskategorie:	alt:	124,- €	neu:	128,- €	+ 3,2 %

Kleine Gemischte Abonnements (Abo A1/A2, C1/C2, D1/D2 und F1/F2, je 4 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	118,- €	neu:	122,- €	+ 3,4 %
2. Preiskategorie:	alt:	102,- €	neu:	106,- €	+ 3,9 %
3. Preiskategorie:	alt:	84,- €	neu:	88,- €	+ 4,8 %
4. Preiskategorie:	alt:	68,- €	neu:	72,- €	+ 5,9 %

Schauspielabonnement (Abo B1 und B2, je 8 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	168,- €	neu:	172,- €	+ 2,4 %
2. Preiskategorie:	alt:	148,- €	neu:	152,- €	+ 2,7 %
3. Preiskategorie:	alt:	124,- €	neu:	128,- €	+ 3,2 %
4. Preiskategorie:	alt:	96,- €	neu:	100,- €	+ 4,2 %

Konzertabonnement K1 (8 Konzerte)

1. Preiskategorie:	alt:	200,- €	neu:	204,- €	+ 2,0 %
2. Preiskategorie:	alt:	184,- €	neu:	188,- €	+ 2,2 %
3. Preiskategorie:	alt:	156,- €	neu:	160,- €	+ 2,6 %
4. Preiskategorie:	alt:	120,- €	neu:	124,- €	+ 3,3 %

Konzertabonnement K2 (4 Konzerte)

1. Preiskategorie:	alt:	112,- €	neu:	116,- €	+ 3,6 %
2. Preiskategorie:	alt:	104,- €	neu:	108,- €	+ 3,8 %
3. Preiskategorie:	alt:	90,- €	neu:	94,- €	+ 4,4 %
4. Preiskategorie:	alt:	68,- €	neu:	72,- €	+ 5,9 %

Tanztheater (T1, T2, T3, T4 und T5, je 4 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	144,- €	neu:	148,- €	+ 2,8 %
2. Preiskategorie:	alt:	130,- €	neu:	134,- €	+ 3,1 %
3. Preiskategorie:	alt:	106,- €	neu:	110,- €	+ 3,8 %
4. Preiskategorie:	alt:	84,- €	neu:	88,- €	+ 4,8 %

Komödienabonnement (E1 und E2, je 6 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	162,- €	neu:	165,- €	+ 1,8 %
2. Preiskategorie:	alt:	144,- €	neu:	147,- €	+ 2,1 %
3. Preiskategorie:	alt:	126,- €	neu:	129,- €	+ 2,4 %
4. Preiskategorie:	alt:	102,- €	neu:	105,- €	+ 2,9 %

Opernring (OR, je 4 Vorstellungen)

1. Preiskategorie:	alt:	142,- €	neu:	146,- €	+ 2,8 %
2. Preiskategorie:	alt:	128,- €	neu:	132,- €	+ 3,1 %
3. Preiskategorie:	alt:	110,- €	neu:	114,- €	+ 3,6 %
4. Preiskategorie:	alt:	88,- €	neu:	92,- €	+ 4,5 %

Vorgeschlagene Ticket-Einzelpreise ab Spielzeit 2015/16

Preisgruppe blau:	alt:	30,- € / 28,- € / 25,- € / 20,- € / 11,- €
	neu:	31,- € / 29,- € / 26,- € / 21,- € / 11,- €
Preisgruppe rot:	alt:	35,- € / 32,- € / 28,- € / 22,- € / 11,- €
	neu:	36,- € / 33,- € / 29,- € / 23,- € / 11,- €
Preisgruppe weiß:	alt:	39,- € / 35,- € / 30,- € / 23,- € / 11,- €
	neu:	40,- € / 36,- € / 31,- € / 24,- € / 11,- €
Preisgruppe silber:	alt:	45,- € / 41,- € / 34,- € / 25,- € / 11,- €
	neu:	46,- € / 42,- € / 35,- € / 26,- € / 11,- €
Preisgruppe gold:	alt:	50,- € / 44,- € / 36,- € / 27,- € / 11,- €
	neu:	51,- € / 45,- € / 37,- € / 28,- € / 11,- €
Preisgruppe gala:	alt:	55,- € / 49,- € / 41,- € / 29,- € / 11,- €
	neu:	56,- € / 50,- € / 42,- € / 30,- € / 11,- €
Preisgruppe platin:	alt:	61,- € / 55,- € / 45,- € / 32,- € / 11,- €
	neu:	62,- € / 56,- € / 46,- € / 33,- € / 11,- €
Kindertheater:	alt:	12,- € / 12,- € / 10,- € / 10,- € / 10,- €
	neu:	keine Erhöhung

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

SpA/309/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	11.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a Mohrenstr. / Ludwig-Erhard-Str.

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:

Anlage
1. Übersichtsplan über Spielhallen in der Innenstadt
2. Übersicht zu den rechtsverbindlichen Bebauungsplänen
3. Plan zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 296a Mohrenstr./Ludwig-Erhard-Str.

Beschlussvorschlag:

1.) Der Bauausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a Mohrenstr./Ludwig-Erhard-Str.; die exakte Abgrenzung ist dem Planblatt zu entnehmen (s.A.3).

2.) Der Antrag auf Nutzungsänderung für die bestehenden Verkaufsfläche (ehem. Schleckermarkt) in ein Wettbüro und eine Gaststätte im Anwesen Mohrenstr.1-7 (Fl. Nr. 503 Gem. Fürth) ist gem. § 15 BauGB für einen Zeitraum von 12 Monaten zurückzustellen.

Sachverhalt:

Im Bereich der Innenstadt befinden sich derzeit schon eine Vielzahl von Spielhallen / Vergnügungsstätten (s. A.1). Die Zu- bzw. Unzulässigkeit von Vergnügungsstätten ist in der Innenstadt im Wesentlichen durch die Bebauungspläne Nr. 001, Nr. 296, Nr. 318 und Nr. 428 geregelt (s.A.2). Für den Bereich Mohrenstr. / Ludwig-Erhard-Str. liegt kein entsprechender Bebaubauungsplan vor.

Dem Baureferat wurde nun für den Erdgeschossbereich einer bestehenden Verkaufsfläche (ehem. Schleckermarkt) in der Mohrenstr.1-7 (Fl. Nr. 503 Gem. Fürth) ein Antrag auf Nutzungsänderung in eine Gaststätte und eine Wettannahmestelle vorgelegt.
Das Grundstück ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Fürth als Wohnbaufläche dargestellt.
Nachdem kein rechtsverbindlicher Bebauungsplan vorliegt und das Grundstück sich innerhalb

eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles befindet, richtet sich die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben somit nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB).

Zur Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im fraglichen Bereich und der Schaffung einer planungsrechtlich eindeutigen Entscheidungsgrundlage zur Beurteilung des vorliegenden Bauantrages, erscheint es notwendig einen Bebauungsplan aufzustellen.

Nach Auffassung des Baureferates ist zu befürchten, dass von der beabsichtigten Nutzungsänderung nachhaltige negative Beeinträchtigungen und Störungen im Bereich Mohrenstr. / Ludwig-Erhard-Str und der benachbarten Umgebung ausgelöst werden. Hier befinden sich diverse Ladengeschäfte, Wohnungen, Dienstleistungsbetriebe sowie das städtische Sozialrathaus.

Aus städtebaulicher Sicht wird erwartet, dass die Ansiedlung weiterer Spielhallen / Vergnügungsstätten oder ähnlicher Betriebe in diesem Bereich aus nachfolgenden Gründen problematische Folgewirkungen zeigen wird:

Durch die weitere Ansiedlung von Spielhallen / Vergnügungsstätten wird ein Absinken des Niveaus, des im Wesentlichen durch Ladennutzungen, Verwaltungsgebäude und teilweise Wohnen geprägten Bereiches befürchtet (trading down Effekt).

In der Folge wird ein Attraktivitätsverlust dieses zentralen innerstädtischen Bereichs erwartet, der potentielle neue Interessenten an einer Ansiedelung (z. B. Ladennutzung, Infrastruktur, Wohnen und Dienstleistung) abschrecken könnte.

Aufgrund des in der Nähe befindlichen städtischen Sozialrathauses und anderer empfindlicher Nutzungen ist zu befürchten, dass dortige Besucher auch die angrenzenden Spielhallen / Vergnügungsstätten aufsuchen, was aus sozial- und ordnungspolitischer Sicht keinesfalls gewünscht wird.

Vor diesem Hintergrund soll der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a gefasst werden. Es sollen im Rahmen des Verfahrens Untersuchungen angestellt werden, inwiefern sich weitere Vergnügungsstätten / Spielhallen auf die künftige Gebietsentwicklung auswirken können. Hierbei sind auch Wettbüros / Wettannahmestellen, die gem. Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs als Vergnügungsstätten anzusehen sind, in die entsprechenden Betrachtungen mit einzustellen.
Ein Ergebnis könnte dabei sein, dass im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a entsprechende Festsetzungen zur Steuerung der Art der baulichen Nutzung erforderlich werden. Hierbei könnten Gebietskategorien (Mischgebiet oder Kerngebiet) und ein möglicher Ausschluss von Vergnügungsstätten / Spielhallen / Wettbüros festgesetzt werden.

Dem Stadtrat wird somit empfohlen den Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 296a Mohrenstr./Ludwig-Erhard-Str. zu fassen. Der Geltungsbereich wird durch die Königsstraße, die Brandenburger Str., die Ludwig-Erhard-Str., die Wasserstr, die Mohrenstr. und die Schwammbergerstr. begrenzt; die exakte Abgrenzung ist dem Planblatt zu entnehmen (s.A.3).

Der Antrag auf Nutzungsänderung der bestehenden Verkaufsfläche (ehem. Schleckermarkt) in eine Gaststätte und eine Wettannahmestelle im Anwesen Mohrenstr.1-7(Fl. Nr. 503 Gem. Fürth) ist dann, gem. § 15 BauGB für einen Zeitraum von 12 Monaten zurückzustellen.

Finanzierung: Plan zum Geltungsbereich des Bebauungsplane 296a Mohrenstr./Ludwig-Erhard-Str.

Finanzielle Auswirkungen			jährliche Folgelasten		
☐ nein ☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein ☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt					

☐	nein	☐	ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:								

Beteiligungen

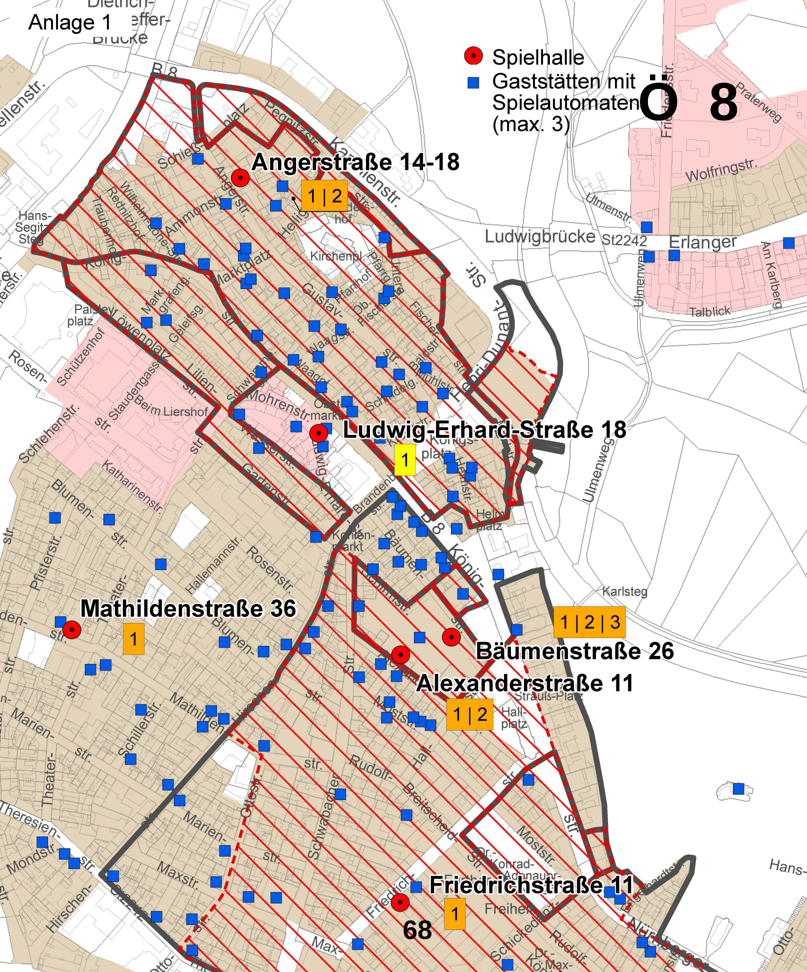
II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 03.02.2015

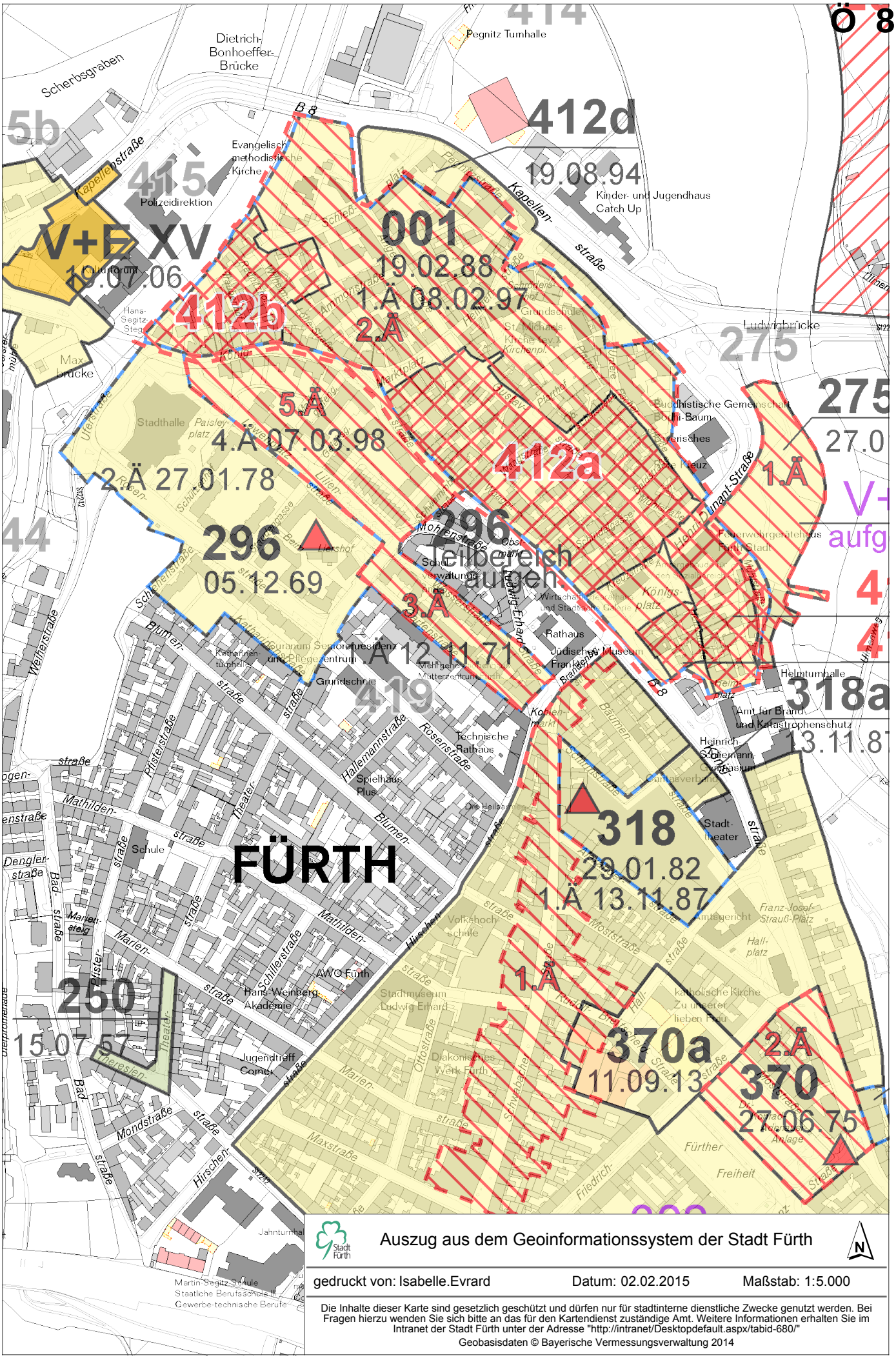
Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt

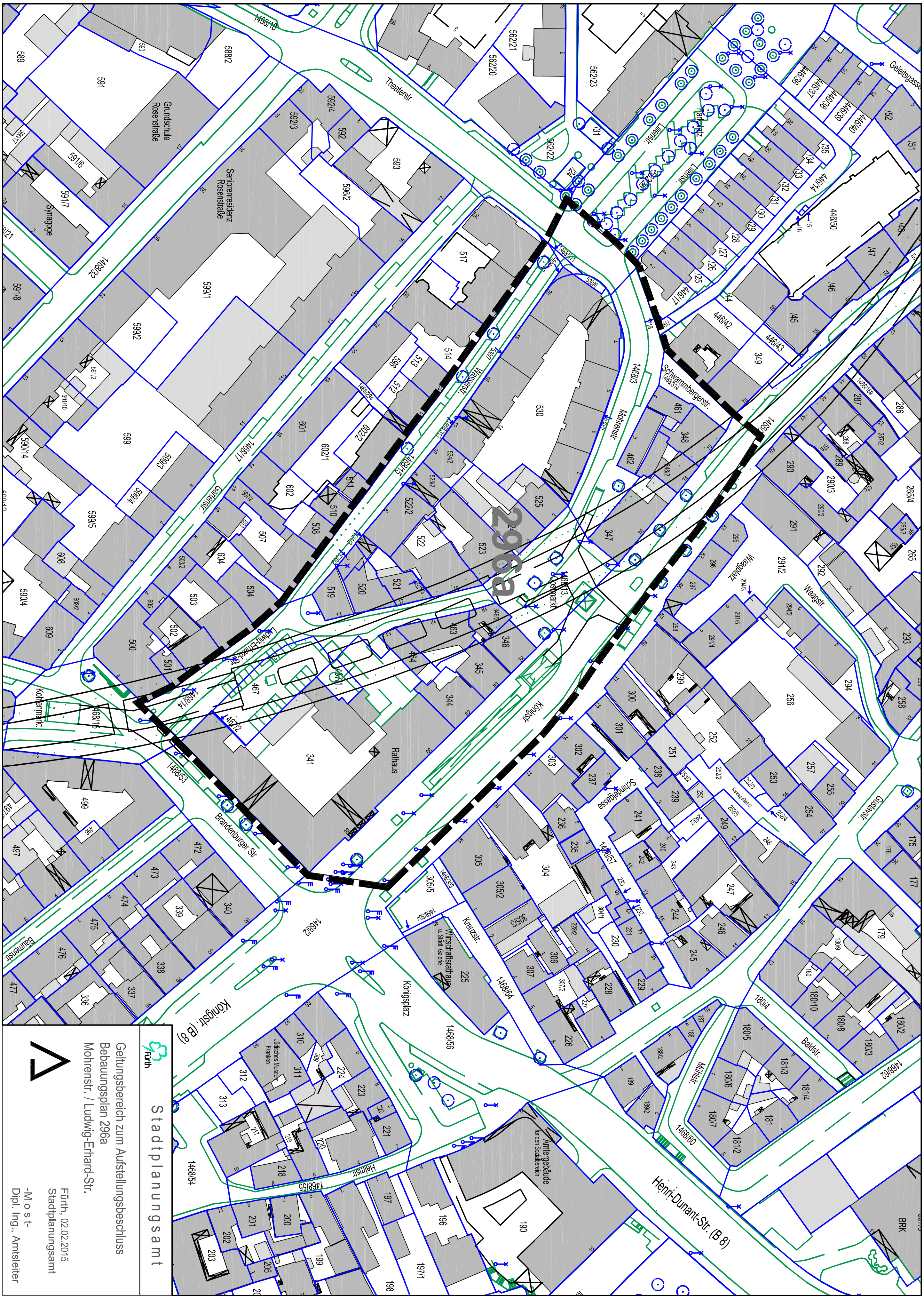
Anlage 1


Spielhalle
Gaststätten mit Spielautomaten (max. 3)
Ö 8
Angerstraße 14-18
1 | 2
Ludwig-Erhard-Straße 18
1
Mathildenstraße 36
1
Bäumenstraße 26
1 | 2 | 3
Alexanderstraße 11
1 | 2
Friedrichstraße 11
1
Ludwigbrücke
St2242
Erlanger
Wolfringstr.
Praterweg
Karlsteg
Ulmenweg
Talblick
Am Karlberg
Kirchenpl.
Marktplatz
Königsplatz
Helmplatz
Schützenhof
Beim Liershof
Katharinenstr.
Blumen-str.
Pfisterstr.
Rosenstr.
Hallemannstr.
Schillerstr.
Theater-
Marien-str.
Maxstr.
Schwabacher
Rudolf-Breitscheid-
Mostsr.
Dr.-Konrad-Adenauer-
Hallplatz
Strauß-Platz
Paisley platz
Hans-Segitz-Steg
Dietrich-Reffer-Brücke
B 8
Pegnitzstr.
Schiess-
Angerstr.
Ammonstr.
Lilienstr.
Mohrenstr.
Gartenstr.
Königen-markt
Bäumenstr.
Henri-Dunant-
Fischerstr.
Hirschen-
Theresien-
Mondstr.
Otto-
Freiheit
Schickedanz
Hans-

Anlage 2



Kontrolle 10cm -» | !!! VORSICHT !!! Ausdruck evtl. nicht maßstäblich !!! VORSICHT !!! | «- 10cm Kontrolle


Stadtplanungsamt
Fürth
Geltungsbereich zum Aufstellungsbeschluss
Bebauungsplan 296a
Mohrenstr. / Ludwig-Erhard-Str.
Fürth, 02.02.2015
Stadtplanungsamt
-Most-
Dipl. Ing., Amtsleiter
296a
Theaterstr.
Mohrenstr.
Wasserstr.
Gartenstr.
Königstr.
Königstr. (B 8)
Brandenburger Str.
Kohlenmarkt
Schwammbergerstr.
Waagplatz
Waagstr.
Sonnengasse
Kreuzstr.
Königsplatz
Rathaus
Synagoge
Grundschule Rosenstraße
Seniorenresidenz Rosenstraße
Wirtschaftsrathaus u. Städt. Galerie
Jüdisches Museum Franken
Ämtergebäude für den Sozialbereich
Henri-Dunant-Str. (B 8)
Mühlstr.
Baldstr.
Gustavstr.
Helmstr.
Geleitsgasse
Lilienstr.
Baumenstr.

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

SpA/310/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	11.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Bebauungsplan Nr. 350 b "Ronhofer Hauptstraße" - Einstellung des Verfahrens

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 350 b

Beschlussvorschlag:

1. Die Ausführungen des Baureferates werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Bauausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt, den Stadtratsbeschluss vom 01.04.1992 Einleitung des Satzungsverfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 350 b aufzuheben und das Verfahren einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Aufhebungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen und die Eigentümer über den Sachstand zu informieren.

Sachverhalt:

Am 01.04.1992 hat der Stadtrat die Einleitung der Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 58 sowie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 350 b beschlossen.
Der Beschluss wurde am 08.05.1992 im Amtsblatt Nr.16 der Stadt Fürth ortsüblich bekannt gemacht.
Ziel der Verfahren war es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Ortsabrundung nordöstlich der Ronhofer Hauptstraße zu schaffen.

Während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bzw. der innerstädtischen Dienststellen ging neben anderen Bedenken der Hinweis ein, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes im Überschwemmungsgebiet bzw. Hochwasserbereich des Bucher Landgrabens liegt. Im Februar 2005 wurde daher von Bau-, Umwelt- sowie Wirtschaftsausschuss beschlossen, die betroffenen Flächen an der Ronhofer Hauptstraße aufgrund der Hochwasserproblematik im Flächennutzungsplan nicht als Wohnbaufläche darzustellen und das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes nicht

weiterzuverfolgen. Das Plangebiet wird seit der am 29.03.2006 wirksam gewordenen Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes als Grünfläche dargestellt.

Das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 350 b wurde bis zu einer endgültigen Klärung des Sachverhalts zunächst ausgesetzt.

Nachdem Hochwasserschutzmaßnahmen im Nürnberger Stadtgebiet sich auch auf den Abschnitt des Bucher Landgrabens in Fürth auswirken, wurde das 2010 vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiet HQ 100, das auch einen großen Anteil des Plangebietes Nr. 350 b umfasste, neu berechnet. Die Grundstücke Fl.-Nrn. 35-41, Gemarkung Ronhof sind nun nicht mehr oder zu nur sehr geringen Anteilen vom geänderten Überschwemmungsgebiet HQ 100 betroffen. Die vorläufige Sicherung des neu berechneten Überschwemmungsgebietes des Bucher Landgrabens in Fürth wurde im Fürther Amtsblatt Nr.18 vom 8.10.2014 veröffentlicht. Daraufhin haben verschiedene Grundstückseigentümer die Wiederaufnahme bzw. Weiterführung des Bebauungsplanes Nr. 350 b beantragt, was jedoch auf größere Schwierigkeiten stoßen würde:

Mit der letzten Novellierung des Baugesetzbuches 2013 (BauGB) haben sich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Ausweisung von Bauflächen dahin gehend geändert, dass die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll (§ 1 Abs. 5 BauGB. Entsprechend diesem Leitsatz können u.a. landwirtschaftlich genutzte Flächen gem. § 1 a Abs. 2 nur mit besonderer Begründung und nur dann als Bauflächen ausgewiesen werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Möglichkeiten der Innenentwicklung (Brachflächen, Gebäudeleerstand, Baulücken) ausgeschöpft sind. Dieser Nachweis dürfte für ein derart kleines Baugebiet selbst in der derzeit angespannten Lage schwer fallen.

Auch wäre aufgrund der geänderten Gesetzeslage (BauGB-Novellierung 2004) inzwischen eine weitergehende Umweltprüfung für derartige Vorhaben erforderlich. Nach hiesiger Auffassung muss daher davon ausgegangen werden, dass bei einer Weiterführung des Bebauungsplanes die Erstellung eines Umweltberichtes notwendig geworden wäre.

Durch die Nähe des Plangebietes zum Frankenschnellweg und zu der zeitweise stark befahrenen Seeackerstraße sowie die Lage der Grundstücke in der Fluglärmzone besteht eine nicht unerhebliche Lärmbelastung. Bereits zum Entwurf für die Bürgerbeteiligung im September 2002 ließ die Höhe der Lärmwerte eine Ausweisung als Wohngebiet nicht zu. Es war daher damals lediglich ein einfacher Bebauungsplan ohne Festsetzung der Gebietsart geplant. Inzwischen haben sich die Lärmwerte durch die allgemeine Zunahme des Individualverkehrs voraussichtlich noch erhöht.

Bei Wiederaufnahme des Bebauungsplanverfahrens hätten daher insgesamt neben den naturschutzfachlichen Themen weitere ordnungsrechtliche Fragen insbesondere des Immissionsschutzes geprüft werden müssen. So wäre nach aller Erfahrung die Erstellung entsprechender aufwändiger Fachgutachten erforderlich geworden.

Darüber hinaus spricht der Erhalt der Ablesbarkeit der bestehenden Ortsteile Ronhof und Kronach, der bestehenden Grünzäsuren zu den gewerblichen Nutzungen an der Gründlacher Straße und den Übergängen zur freien Landschaft, entsprechend der Vorgaben aus dem Flächennutzungsplan gegen eine Bebauung der Grundstücke in der Ronhofer Straße.

Das Baureferat empfiehlt nun, den Einleitungsbeschluss vom 01.04.1992 aufzuheben und das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 350 b einzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufhebungsbeschluss und die Einstellung der Verfahren ortsüblich bekannt zu machen; die Eigentümer sind über den Sachstand zu informieren.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

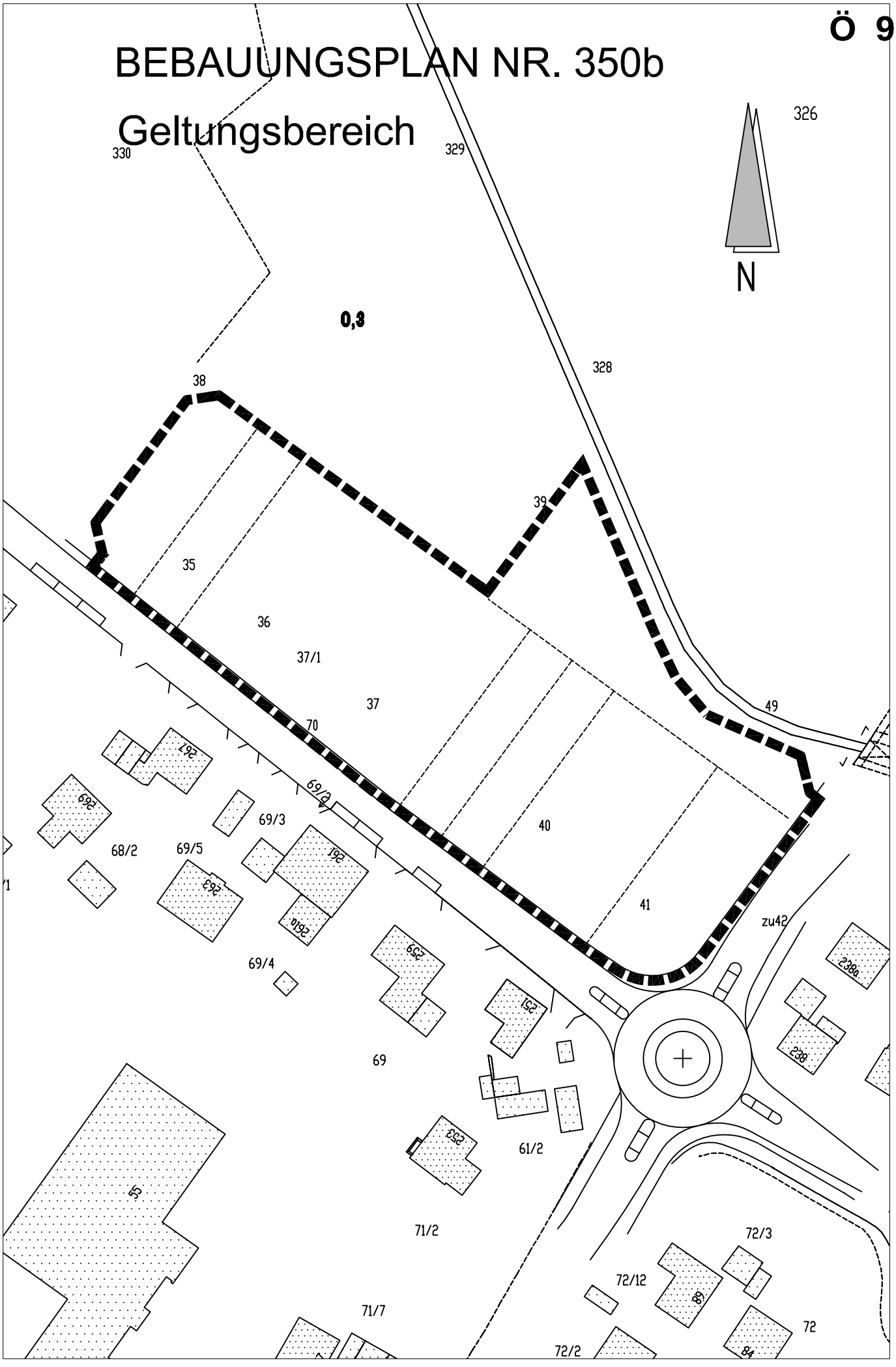
Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 03.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt


Ö 9
BEBAUUNGSPLAN NR. 350b
Geltungsbereich
N
326
330
329
0,3
328
38
39
35
36
37/1
37
70
49
40
41
zu42
69/2
69/3
68/2
69/5
69/4
69
61/2
71/2
71/7
72/3
72/12
72
72/2
55

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

GWF/135/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	11.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Neubau der Dreifachturnhalle in der Kapellenstraße - Einbau einer Teleskoptribüne mit ca. 300 bis 350 Sitzplätzen

Aktenzeichen / Geschäftszeichen **621-Mü-5600**	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss begutachtet/ der Stadtrat beschließt die Erweiterung der Ergänzenden Projektgenehmigung beim Projekt Neubau Dreifachturnhalle um den Einbau einer Teleskoptribüne, ebenso die damit verbundene Steigerung der Gesamtkosten um ca. 240.000,-- Euro auf nunmehr ca. 14 Mio. Euro.

Sachverhalt:

In den ursprünglichen Planungen (2001) der Dreifachturnhalle waren zwei Tribünen mit insgesamt 1000 Zuschauersitzplätzen vorhanden gewesen. Im Rahmen der notwendigen Einsparungen wurden diese erst auf 500, dann auf 300 bis 350 Plätze reduziert und in den aktuellen Planungen sind gar keine Sitzplätze mehr vorgesehen.

Durch die außerplanmäßigen, im Dezember durch das Land Bayern zur Verfügung gestellten Finanzmittel, könnte jetzt die Variante mit ca. 300 bis 350 Zuschauerplätzen auf einer Teleskoptribüne verwirklicht werden.

Die vorbereitenden Arbeiten für einen späteren Tribüneneinbau waren von Anfang an Bestandteil der Planungen und Ausführungen (entsprechende Räumlichkeiten, elektrische Anschlüsse, usw.), somit könnte der Einbau ohne große Probleme in den momentanen Bauablauf integriert werden.

Ein Einbau zum jetzigen Zeitpunkt ist mit Sicherheit günstiger als wenn die Halle bereits fertiggestellt und in Betrieb ist. Eine Verzögerung der Baufertigstellung durch den Tribüneneinbau wird, wenn überhaupt, nur in geringem Ausmaß stattfinden.

In den Kosten würde sich dies wie folgt auswirken (Kostenschätzung):

Tribünenanlage für ca. 300 bis 350 Zuschauer	210.000,-- €
Änderungen bei anderen Gewerken (Aufträge bereits vergeben)	20.000,-- €
Zusätzliches Honorar (Architekt/ Elektroplaner) und Nebenkosten	10.000,-- €
Gesamt Mehrkosten	240.000,-- €

Damit erhöhen sich die Gesamtkosten des Projekts auf ca. 14 Mio. Euro.

Der Bauausschuss/ Stadtrat wird gebeten, der Ausführung der Tribüne mit ca. 300 bis 350 Plätzen zuzustimmen und die Erweiterung der Ergänzenden Projektgenehmigung zu empfehlen bzw. zu beschließen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgelasten
[ ] nein [X] ja Gesamtkosten 240.000,-- €	[ ] nein [X] ja 2.500,-- €
Veranschlagung im Haushalt	
[X] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag: Mittel müssten zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
III. Beschluss zurück an **Gebäudewirtschaft Fürth**

Fürth, 04.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Gebäudewirtschaft Fürth

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

Rf. V/364/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

GS/MS Seeackerstraße; hier: Vorzeitige Haushaltsrestefreigabe und Freigabe der Maßnahme nach Ziff. 14.1. und 14.2 VVHPl

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
1 Antrag an das Finanzreferat vom 29.01.2015

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt die vorzeitige Haushaltsrestefreigabe bei HHSt. 2151.9400.2000HR (GS/MS Seeackerstraße, Toilettensanierung und Brandschutz) in Höhe von 645.900,00 Euro sowie die Freigabe der Maßnahme nach Ziff. 14.1 und 14.2 VVHPl.

Sachverhalt:

Um zum Schuljahreswechsel die Maßnahme abgeschlossen zu haben, muss sie spätestens in den Pfingstferien baulich beginnen. Aus hygienischen und brandschutztechnischen Gründen ist die Maßnahme unaufschiebbar. Um Ausnahmegenehmigung nach Art. 69 GO wird gebeten.

Das Finanzreferat befürwortet die Freigabe aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [X] ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten [ ] nein [ ] ja €
Veranschlagung im Haushalt [ ] nein [X] ja HHSt 2151.9400.2000 Budget-Nr. im [ ] Vwhh [X] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Referat V**

Fürth, 13.02.2015

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat V

Ö 11

Stadtkämmerei | Käm/1 | 06. Feb. 2015 | Käm/2 | Vz
1. z.w.V. 3. Kopie an: 4. m.d.B. um Rücksprache 5. z.A. 6. WV

Kenntnis genommen
Fürth, 3.2.15
Ref. V/ZSt

Antrag an das
Finanzreferat, auf

☐ **Bereitstellung über-/außerplanmäßiger Mittel bei HHSt.**

☒ **Vorzeitige Haushaltsrestefreigabe bei HHSt. 2151.9400.2000 2015**

☒ (sowie) **Freigabe der Maßnahme nach Nr. 6 VVHpl. – HHSt. . oder wie o.g.**

Betrag	bereits veranschlagt	als Haushaltsrest beantragt
645.900 EURO	**-** EURO	**645.900** EURO
Deckungsvorschlag: ☐ Einsparungen ☐ überplm./außerplm. Einnahmen	bei Haushaltsstelle	in Höhe von EURO
☐ Deckungsvorschlag kann nicht unterbreitet werden.		

Verwendungszweck:

GS/MS Seeackerstr. Toilettensanierung und Brandschutz

Begründung:

Um zum Schuljahreswechsel die Maßnahme abgeschlossen zu habe, muss sie spätestens in den Pfingstferien baulich beginnen. Aus hygienischen und brandschutztechnischen Gründen ist die Maßnahme unaufschiebbar.
Um Ausnahmegenehmigung nach Art. 69 GO wird gebeten.

Fürth, 29.01.2015
Ref. V (-3459)

I.

☐ Antragsgemäß genehmigt (Ziff. 14.3 VVHPl.)

☒ Antragsgemäß befürwortet. (Ziff. 14.1 + 14.2 VVHPL.)

Wie folgt genehmigt/befürwortet:	bei HHSt.	i. H. v. EURO
☐ Deckung durch Einsparungen ☐ Deckung durch überplm./außerplm. Einnahmen ☐ Deckungsreserve ☐		

☐ Der Antrag kann ~~nicht genehmigt bzw.~~ befürwortet werden.

Begründung: Auf Grund der Dringlichkeit der Maßnahme wird die Freigabe befürwortet.

II. Käm
zum Vormerk 23/2015

III. ~~Käm/1~~ OrgA/4-DR
Kopien für RpA, Käm/1, Ref.V/ZSt, GwF/KB

IV. Ref. V/ZSt z.w.V.
☐ Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses (ab 50.001 EURO)
☒ Gutachten des Finanz- und Verwaltungsausschusses (ab 250.001 EURO)
☒ Beschluss des Stadtrats (ab 250.001 EURO)

Fürth, 10.02.2015
Finanzreferat

Stadt Fürth

Beschlussvorlage

SpA/305/2015

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2015	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich - Beschluss	

Soziale Stadt: Investitionen im Quartier; Sanierung des Anwesens Hirschenstraße 37 und Schaffung einer Gemeinbedarfseinrichtung

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
Planung
Konzept- und Betriebsbeschreibung

Beschlussvorschlag:

1. Von den Ausführungen der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

2. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt, der „Soziales Wohnen Fürth“ die nach Städtebauförderungsrichtlinien förderfähigen Kosten der für die Schaffung der sozialen Einrichtung **„Soziales Zentrum Fürth“** erforderlichen Baumaßnahmen bis zu einem Betrag von 1.135.100,-- € nach folgenden Maßgaben zu erstatten:

a) Die Flächen des **„Sozialen Zentrums“** werden der Stadt Fürth dauerhaft mietfrei überlassen, die Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten ist zulässig.

b) Auf die Begründung von Sondereigentum wird seitens der Stadt Fürth verzichtet. Das Nutzungsrecht für die Flächen des „Sozialen Zentrums“ ist dinglich (grundbuchrechtlich) zu sichern.

3. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt die die vorzeitige Mittelfreigabe bei HSt. 6108.9410 (2015) sowie die Freigabe der Verpflichtungsermächtigung für HSt. 6108.9410 (2016).

4. Der Beschluss ergeht vorbehaltlich der Bewilligung entsprechender Zuwendungen zugunsten der Stadt Fürth.

Sachverhalt:

Im Februar 2014 hat die KIB Gruppe der Wärmestube/Fürther Treffpunkt ein Angebot zur unentgeltlichen Überlassung eines Gebäudes in der Hirschenstr. 37 unterbreitet, da dem verstorbenen vorherigen Eigentümer eine zukünftige Nutzung zu sozialen Zwecken sehr wichtig war. Nach einer Kontaktaufnahme zwischen dem Referat IV und der KIB Gruppe wurde das Interesse der Stadt Fürth an der Schenkung bekundet.

Nach weiteren Gesprächsrunden mit den verschiedenen Fachämtern und Referaten wurde in der Referentenrunde vom 29.07.2014 die Einbeziehung der WBG, mit dem Ziel der Übernahme des Gebäudes durch die WBG, für sinnvoll erachtet.

Nach einer gemeinsamen Besichtigung des Gebäudes und nach Auslotung der Fördermöglichkeiten erklärte sich die WBG, hier das Tochterunternehmen „Soziales Wohnen“ bereit, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude unter Inanspruchnahme aller Fördermöglichkeiten zu übernehmen und zu sanieren.

Im Zuge dieser Generalsanierung sollen im Vorderhaus u.a. 8 Wohneinheiten mit einer Gesamtfläche von 513 m² entstehen und unter sozialen Gesichtspunkten vermietet werden.

In den ehemaligen Gewerberäumen im Erdgeschoss und Rückgebäude soll auf ca. 305 m² die bisher in der Hirschenstr. 41 untergebrachte Wärmestube/Fürther Treffpunkt mit ihren Angeboten (Fundgrube, Nachbarschaftshilfe, sozialer Beratung, Küche, offener Treffpunkt,…) **dauerhaft mietfrei** untergebracht werden. Im Hintergebäude soll auch eine Notfallwohnung entstehen, die z.B. eine Unterbringung von Familien in Brandfällen oder anderen Notsituationen ermöglicht.

Da der Mietvertrag Hirschenstr. 41 zum 31.12.2017 ausläuft und nach einem Eigentümerwechsel wegen Eigenbedarfs nicht mehr verlängert werden wird, musste ein alternativer Standort für die Einrichtung Wärmestube/Fürther Treffpunkt gefunden werden. Das Anwesen Hirschenstraße 37 in der unmittelbaren Nachbarschaft mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten bietet sich hier als die optimale Alternative an. Hierfür wurde beigefügtes neues Betriebskonzept **„Soziales Zentrum“** entwickelt.

Die Eigentumsübertragung auf die WBG „Soziales Wohnen“ erfolgte im Oktober 2014.

Durch eine mietfreie Überlassung der Erdgeschoss-Räume an die Wärmestube/Fürther Treffpunkt ergeben sich auf städtischer Seite folgende Kosteneinsparungen (bisherige Mietkosten der Wärmestube):

Hirschenstr. 41, EG/Vorderhaus	mtl./kalt	500,00 €
Hirschenstr. 41, EG/Hinterhaus	mtl./kalt	370,00 €
Hirschenstr. 41, EG/1.OG/Lager	mtl./kalt	300,00 €
gesamt	mtl/kalt	1.170,00 €
jährl.		14.040,00 €
25 Jahre		**351.000,00 €**

Ergänzend erhält das **Quartiersmanagement** einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für die Gesamt-Baumaßnahme Hirschenstraße 37 belaufen sich auf ~ 2.057.100,-- €, hiervon entfallen ~ 922.000,-- € auf die Generalsanierung des Wohnraums, die Kosten für die Schaffung der Sozialen Einrichtung belaufen sich auf ~ 1.135.100,-- €.

Durch die die tatkräftige Mithilfe der Wärmestube konnten bereits jetzt folgende Arbeiten „unentgeltlich“ erledigt werden:

- Durchführung der Wohnungsumzüge der beiden noch vorhanden gewesenen Mieter
- Entrümpelung der Wohnungen im gesamten Vordergebäude

- Entfernung und Entsorgung sämtlicher Bodenbelege
- Abbau und Entsorgung aller vorhandenen Kohleöfen bzw. Kachelöfen
- Entsorgung der vorhandenen Möbelstücke in den Verkaufsräumen.

Folgende Arbeiten stehen noch an:

- Abriss der vorhandenen Bäder und Entsorgung des Bauschutts (5 Wohnungen).
- Demontage der vorhanden Gasöfen und Durchlauferhitzer sowie entsprechende Entsorgung

Die Wärmestube wird auch in der Umbauphase einfache Tätigkeiten unter Anleitung des Architekten übernehmen und somit insbesondere Einsparungen bei den Lohnkosten erzielen, die sich dann auf die Gesamtkosten zusätzlich positiv auswirken werden.

Finanzierungsmodell:

Die Sanierung des Wohngebäudes erfolgt durch Soziales Wohnen Fürth unter Förderung aus dem bayerischen Modernisierungsprogramm.

Die Flächen des **„Sozialen Zentrums“** werden durch die „Soziales Wohnen Fürth“ saniert und bedarfsgerecht umgebaut und der Stadt Fürth dauerhaft mietfrei überlassen. Für die Dauer der Überlassung darf kein Mietzins erhoben werden, die Weiterreichung von Betriebs- und Verwaltungskosten durch die „Soziales Wohnen Fürth“ ist zulässig und in einem gesonderten Vertrag zu regeln.

Die Begründung von Sondereigentum für die Stadt Fürth soll nicht erfolgen, ebenso soll aufgrund der Beziehungen Stadt Fürth/Soziales Wohnen Fürth/WBG auf eine dingliche Sicherung der Fördermittel verzichtet werden. Das Nutzungsrecht soll dinglich gesichert werden.

Die Finanzierung der für die Unterbringung des **„Sozialen Zentrums“** erforderlichen Baukosten soll mit Städtebauförderungsmitteln mit einer Refinanzierungsrate (Zuschüsse) von 60 % erfolgen: Die Stadt Fürth würde hierbei der „Soziales Wohnen Fürth“ die förderfähigen Kosten in Höhe von 1.135.100,-- € erstatten.

Haushaltsrechtliche Mittelbereitstellung:
Die erforderlichen Haushaltsmittel konnten aus HSt. 6108.9410 (Soziale Stadt) bereitgestellt werden, allerdings ist aufgrund des noch nicht genehmigten Haushalts eine vorzeitige Mittelfreigabe für 2015 erforderlich. Darüber hinaus wird für die Finanzierung die zusätzliche Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung erforderlich:

Haushaltsansatz 6108.9410 (2015):	1.000.000,-- €
Verpflichtungsermächtigung 6108.9410 (2016)	500.000,-- €

Jährliche Folgelasten entstehen für die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten, die an die WBG / Soziales Wohnen Fürth zu entrichten sind.

Hinsichtlich der kassenmäßigen Abwicklung ist beabsichtigt, in 2015 einen Betrag von max. 756.800 € auszuzahlen, in 2016 369.373 €.

Hinsichtlich der Gesamtfinanzierung des „Sozialen Zentrums“ durch die Stadt wird ergänzend auf den durch die Mieteinsparung sowie den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln geringen kommunalen Eigenmitteleinsatz verwiesen:

Herstellungskosten (förderfähig)	1.135.100,--€
./. 60% Städtebauförderung	681.100,--€
= Kommunaler Eigenanteil (40%)	454.000,--€

./. Mietersparnis (25 Jahre)	350.000,--€
=	104.000,--€

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [X] ja Gesamtkosten 1.135.100 €	jährliche Folgelasten [ ] nein [X] ja €
Veranschlagung im Haushalt [ ] nein [X] ja Hst. 6108.9410 Budget-Nr. im [ ] Vwhh [X] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 18.02.2015

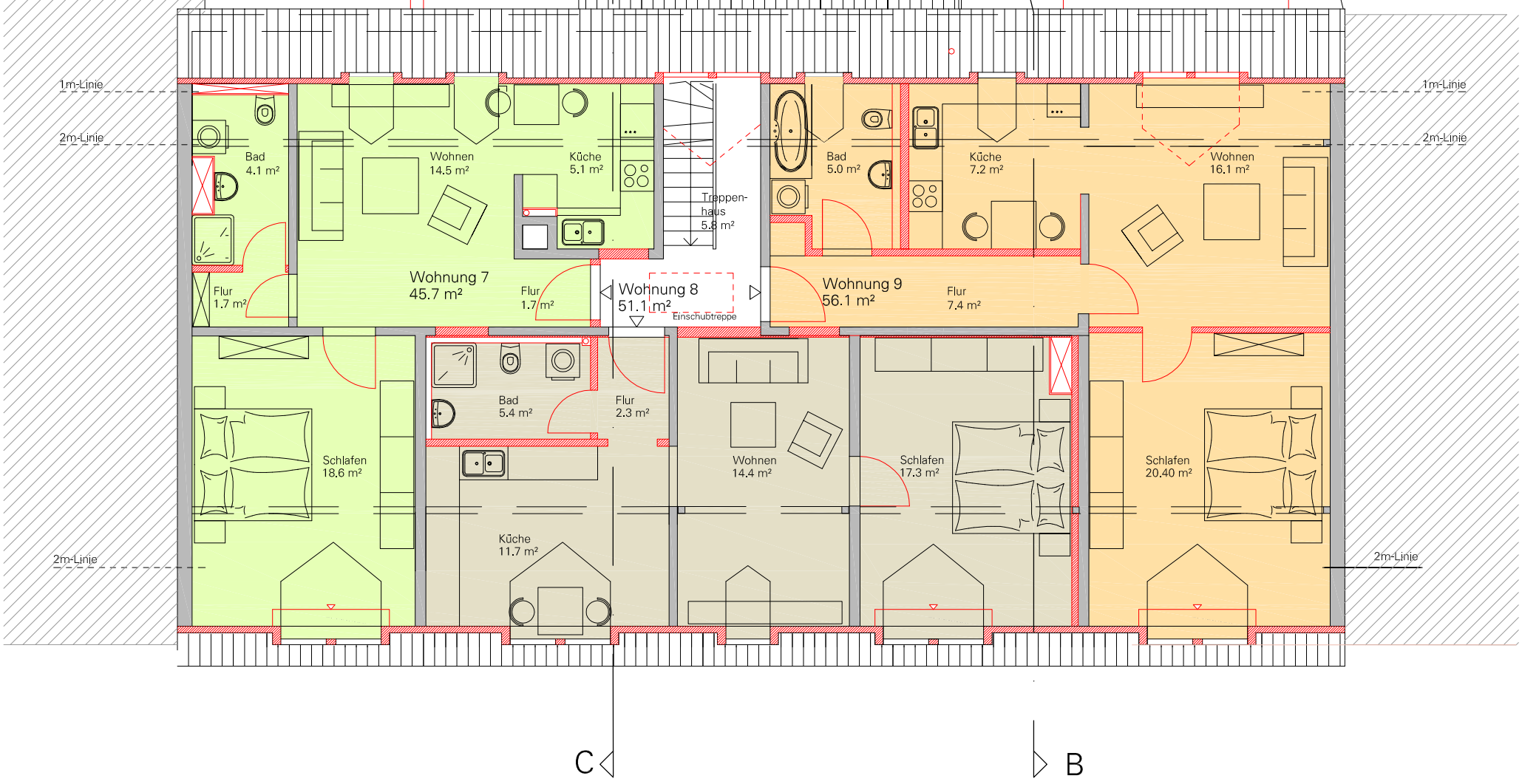
Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt
Kunz, Stefan
Telefon:
(0911) 974-3340

Ö 12

D

A



C

B

N

Hinweis ■ Die Zeichnungen wurden auf Grundlage der vorhandenen Bestandspläne gezeichnet und qualitativ überprüft. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!

Generalsanierung und Neuschaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum und einer Sozialen Einrichtung ■ 14■03
Hirschenstraße 37 ■ 90762 Fürth ■ Blatt 005■ 0

Genehmigungsplanung ■ Grundriss 1. Dachgeschoss

■ M 1/ 100 ■ DIN A3 ■ 22.12.2014 ■ Renate Tönsmann/ Katrin Berger

■ Bauherr
Soziales Wohnen Fürth ■
Siemensstraße 28■
90766 Fürth

■ KEIMARCHITEKTEN
Hermann Keim ■
Königstraße 17 ■ 90762 Fürth
fon 0911/950 989/0 ■ fax 0911/950 989/9
mailto info@Keim-Architekten.de

Dachraum
keine Lagerfläche!

Bauteil C

Einschub-
treppe

D

Bad
6.9 m²

Ausweich-
wohnung
48.7 m²

Küche
20.2 m²

Bauteil B

Wohnen/ Schlafen
21.6 m²

A

Terrasse
8.55 m² (17.1 m²)

Hauswirtschaft
11.0 m²

1.50

Balkon
3.03 m² (6.05 m²)

Bad
5.8 m²

Wohnen
19.7 m²

Küche
9.4 m²

Treppenhaus
17.4 m²

Bauteil A

Küche
9.2 m²

Wohnen
21.3 m²

Flur
2.0 m²

Flur
3.2 m²

Whg. 1
90.18 m²

Whg. 3
56.93 m²

Flur
3.2 m²

Whg. 2
34.9 m²

Bad
4.0 m²

Flur
2.7 m²

Bad
4.4 m²

Flur
2.9 m²

Schlafen
19.7 m²

Kinder
21.8 m²

Wohnen/ Schlafen
15.7 m²

Küche
12.5 m²

Schlafen
12.9 m²

C

B

N

Hinweis ■ Die Zeichnungen wurden auf Grundlage der vorhandenen Bestandspläne gezeichnet und qualitativ überprüft. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!

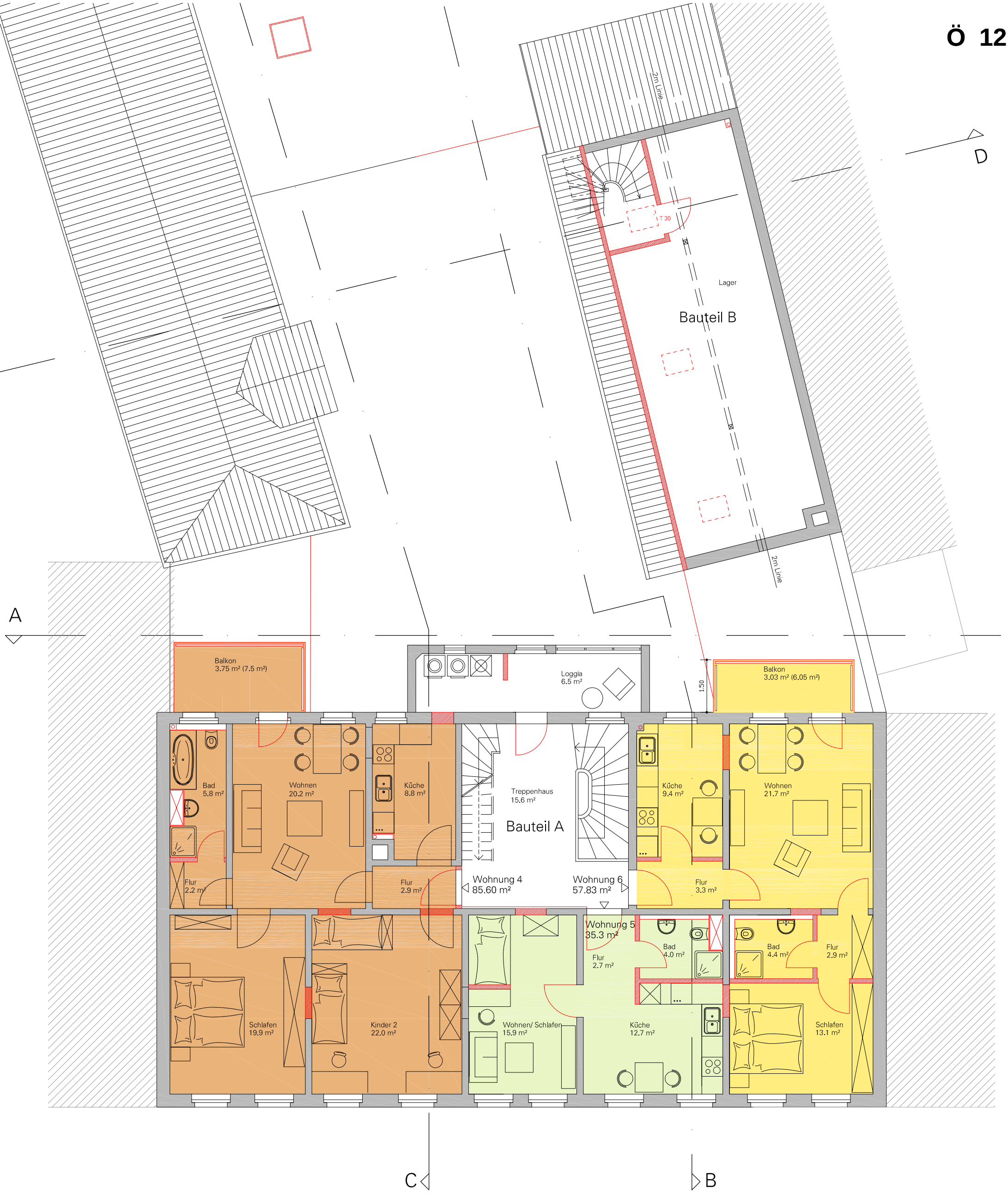
Generalsanierung und Neuschaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum und einer Sozialen Einrichtung ■ 14■03
Hirschenstraße 37 ■ 90762 Fürth ■
Blatt 003■ 0

Genehmigungsplanung ■ Grundriss 1.Obergeschoss geänd. 26.01.2015

■ M 1/ 100 ■ DIN A3 ■ 26.01.2015 ■ Renate Tönsmann/ Katrin Berger

■ Bauherr
Soziales Wohnen Fürth ■
Siemensstraße 28■
90766 Fürth

■ KEIMARCHITEKTEN
Hermann Keim ■
Königstraße 17 ■ 90762 Fürth
fon 0911/950 989/0 ■ fax 0911/950 989/9
mailto info@Keim-Architekten.de



N

Hinweis ■ Die Zeichnungen wurden auf Grundlage der vorhandenen Bestandspläne gezeichnet und qualitativ überprüft. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!

Generalsanierung und Neuschaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum und einer Sozialen Einrichtung ■ 14■03
Hirschenstraße 37 ■ 90762 Fürth ■
Blatt 004■ 0

Genehmigungsplanung ■ Grundriss 2.Obergeschoss geänd. 26.01.2015

■ M 1/ 100 ■ DIN A3 ■ 26.01.2015 ■ Renate Tönsmann/ Katrin Berger

■ Bauherr
Soziales Wohnen Fürth ■
Siemensstraße 28■
90766 Fürth

■ KEIMARCHITEKTEN
Hermann Keim ■
Königstraße 17 ■ 90762 Fürth
fon 0911/950 989/0 ■ fax 0911/950 989/9
mailto info@Keim-Architekten.de

Bauteil D
Essen/Mehrzweckraum 83.3 m²
Wärmestube
Besprechung 38.8 m²
Küche 21.7 m²
WC-D 1.9 m²
Vorraum 4.3 m²
WC-H 1.9 m²
Windfang 6.5 m²
Entwässerungsrinne
Flur 5.0 m²
WC Personal 1.9 m²
Bad 5.4 m²
Flur 6.6 m²
Flur 5.1 m²
Bauteil C
Lager/Küche 13.0 m²
Werkstatt 17.1 m²
Einschubtreppe
Beratung 18.6 m²
Bauteil B
Leitung 20.5 m²
Beratung 18.5 m²
Sozialraum 5.4 m²
WC/D 1.5 m²
WC/H 1.5 m²
Flur 1.8 m²
Büro 7.6 m²
Flur 3.9 m²
Lager 17.9 m²
Fahrradabstellplatz
Müll 2.6 m²
T 30
Kleidung/ Haushaltsgegenstände 41.3 m²
Sozialkaufhaus
Laden/ Bekleidung 18.6 m²
Laden/Bekleidung 19.0 m²
Bauteil A
Durchfahrt 28.2 m²
WC/P-D 2.2 m²
WC/P-H 1.6 m²
Vorraum 2.7 m²
WC Besucher 2.0 m²
Flur 2.8 m²
Besprechung 19.2 m²
Sozialberatung
Beratung 17.3 m²
Beratung 19.3 m²
0.36
8.85
0.35
4.70
3.59
5.05
9.76
N
A
B
C
D

Hinweis ■ Die Zeichnungen wurden auf Grundlage der vorhandenen Bestandspläne gezeichnet und qualitativ überprüft. Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!

Generalsanierung und Neuschaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum und einer Sozialen Einrichtung ■ 14■03
Hirschenstraße 37 ■ 90762 Fürth ■ Blatt 002■ 0

Genehmigungsplanung ■ Grundriss Erdgeschoss ■ DIN A2 ■ 22.12.2014 ■ Renate Tönsmann/ Katrin Berger

■ M 1/ 100

■ Bauherr
Soziales Wohnen Fürth ■
Siemensstraße 28■
90766 Fürth

■ KEIMARCHITEKTEN
Hermann Keim
Königstraße 17 ■ 90762 Fürth
fon 0911/950 989/0 ■ fax 09 11/950 989/9
mailto info@Keim-Architekten.de

O 12

Konzept- und Betriebsbeschreibung des „Soziales Zentrums“ Hirschenstraße **37**
(Fürther Treffpunkt/Wärmestube)

1. Die Einrichtung

Die Wärmestube/Fürther Treffpunkt ist eine Einrichtung für wohnungslose Menschen, die keinen eigenen Wohnraum besitzen oder per Vertrag gemietet haben, sondern in Notunterkünften, Wohnheimen, Pensionen oder auf der Straße bzw. bei Freunden oder Bekannten unterkommen. Weiter werden Menschen, welche von der Wohnungslosigkeit bedroht sind oder sich in anderweitigen Problemsituationen befinden, die mit Armut einhergehen, betreut.

Die Arbeit findet ihre gesetzliche Grundlage in Anwendung der § 67 bis 69 SGB XII mit seinen Durchführungsverordnungen, insbesondere in den Empfehlungen für das Obdachlosenwesen von 1997. Zum Vollzug der umfassenden Hilfemaßnahmen gemäß §§ 67 bis 69 SGB XII haben die Träger der Sozialhilfe geeignete Einrichtungen und Dienste (Unterbringungseinrichtungen, Übernachtungsplätze, Wärmestuben/Tagesaufenthalte, Anlaufstellen für Beratung und Betreuung) vorzuhalten. Dies sind ambulante Hilfen gemäß des gesetzlichen Auftrages "zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten", nämlich Maßnahmen die notwendig sind, um Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten, die einer Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft entgegenstehen. Solche „Standardangebote“ wurden in den letzten Jahren durch zusätzlich notwendig werdende Maßnahmen, wie die Wohnungsnotfallhilfe, Nachbarschaftshilfe, Fundgrube usw. ergänzt.

Es handelt sich bei der Wärmestube/Fürther Treffpunkt um eine niederschwellige Einrichtung, in der eine ganzheitliche Hilfe für Bedürftige angeboten wird.

Die Stadt Fürth als Träger der Einrichtung ordnete die Wärmestube/Fürther Treffpunkt dem Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten, explizit der Wohnungsfürsorge (künftig: Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit) zu. Bisher wurden hierfür Räumlichkeiten in der Hirschenstraße 41, 90762 Fürth angemietet.

2. Die Zielgruppe und deren Lebensbedingung

Die Adressaten von Sozialarbeit im Wohnungslosenbereich sind Menschen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Es handelt sich dabei um Menschen, die einrichtungsgebundene und behördliche Beratungs- und Hilfsangebote (noch) nicht oder nicht mehr nützen.

Diesen Menschen ist gemeinsam, dass bei ihnen umfassende Probleme in der Lebensbewältigung bestehen und sie u.a. meist in mehr oder minder ausgeprägtem sozialem Elend leben. Sie haben in der Regel keine Arbeit und können nicht mehr auf soziale Einbindungen zurückgreifen. Psychisch sind sie in der Bewältigung des Alltags bereits bei geringen Schwierigkeiten kaum belastungs- und planungsfähig. Zur Zielgruppe gehören auch Menschen, die von Wohnungslosigkeit oder prekären Lebenssituationen, die zur Wohnungsnot führen können, betroffen sind und durch präventive Angebote frühzeitig davor bewahrt werden könnten.

3. Angebotsumfang

Die Anforderungen sowie die Zielgruppen haben sich in den letzten Jahren erweitert und es bestand die Notwendigkeit, die Wärmestube/Fürther Treffpunkt über die 20 Jahre des Bestehens ständig mit zunehmend präventiver Ausrichtung zu erweitern. Die Möglichkeiten, die sich nun aufgrund der räumlichen Größe im geplanten sozialen Zentrum ergeben, sind ein sehr großer Glücksfall für alle betroffenen Schichten der Fürther Bevölkerung.
Es können hier vor allem Beratungsangebote deutlich verbessert und ausgebaut werden. Es sollen hier Sozialberatungen in den verschiedensten Bereichen, Hilfestellung bei Sonderfällen und auch Unterstützung bei Krisensituationen angeboten werden. Hiermit könnten Angebote erfolgen, die nicht in den klassischen Zuständigkeitsbereich einer Kommune fallen und somit zum großen Teilen bisher nicht abgedeckt sind.
Vernachlässigt werden darf auch nicht die Chance, hier Hilfen mit einem präventiven Ansatz zu schaffen und somit zu verhindern, dass es überhaupt zu Notsituationen kommt. Solche Präventionsstellen sind bisher im kommunalen Bereich nur sehr selten zu finden bzw. werden meist nur durch Pilotprojekte von freien Trägern angeboten.
Auch die Möglichkeit der Vergrößerung der „Fundgrube“ stellt für die einkommensschwachen Besucher eine deutliche Verbesserung dar. Es kann hier eine „Einkaufsmöglichkeit“ nach dem Tafelprinzip geschaffen werden, die ein angenehmes Umfeld für die Betroffenen mit sich bringt. Den Hilfesuchenden wird so mehr Wertschätzung entgegengebracht.

Nachfolgend wird das komplette vorhandene sowie geplante „Angebot“ des **„Sozialen Zentrums“** (u.a. Wärmestube/Fürther Treffpunkt) dargestellt:

- **Sozialberatung** mit niederschwelligem Zugang für Hilfesuchende in allen sozialen und finanziellen Notlagen

- **Wohnungsnotfallhilfe**
  - Wohnungsberatung – z.B. Hygiene, Einkaufen, Kochen, Ordnung im finanziellen Bereich (Zahlung der Miete und Energieabschläge usw.)
  - Wohnungssuche – Hilfestellung bei der Beschaffung von passendem Wohnraum
  - Wohnraumerhaltung – Vermittlung zwischen Mietern, Vermietern, Hausverwaltern bei Problemen

- **Nachbarschaftshilfe**
  - Umzugshilfen in Fürth für sozial bedürftige Bürger/innen
  - Transporte von Möbeln, Elektrogeräten etc.
  - Abholung von Sachspenden
  - Hilfen im Haushalt z.B. Möbelauf– und –abbau, kleinere Reparaturen
  - Mitarbeit bei Veranstaltungen und Festen wie Graffelmarkt, Apfelmarkt, Weihnachtsfeier usw.

- **Offener Treffpunkt mit Essensangebot**
  - Ausgabe von kostenlosem Frühstück an bedürftige Bürger/innen
  - Ausgabe von warmen Mittagessen gegen einen geringen Unkostenbeitrag
  - Möglichkeit des Tagesaufenthalts mit sozialer Kontaktaufnahme

- **Fundgrube**
  Dieser „Laden“ funktioniert nach dem „Tafelprinzip“. Es werden hier an bedürftige Bürger/innen gegen geringe Unkosten gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, kleinere Haushaltsgegenstände sowie Kühlschränke, Waschmaschinen usw. abgegeben.

- **Nachhaltiges Wohnen**
  Es besteht hier eine Kooperation zwischen dem Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten und acht großen genossenschaftlichen Wohnungsanbietern. Geraten Mieter von denen im Projekt beteiligten Wohnungsunternehmen in Zahlungsschwierigkeiten, wird durch ein aufsuchendes sozialpädagogisches Hilfsangebot versucht, Lösungen zu erarbeiten.

- **Sozialpädagogische Beratungsstelle der Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit**

Alle diese Leistungen werden aktuell auf sehr beengtem Platz bzw. noch nicht angeboten. Eine räumliche Veränderung, vor allem eine Vergrößerung ist aufgrund der ständig ansteigenden Hilfesuchenden unumgänglich.
Die Möglichkeit des Umzuges in die neuen Räume im Bereich des Erdgeschosses des Anwesens Hirschenstr. 37, 90762 Fürth bietet eine einmalige Chance zur Weiterentwicklung und Ausbau der Sozialberatung und den dauerhaften Erhalt der Einrichtung.

Folgende Nutzung würde anhand der vorliegenden Pläne für die Wärmestube/Fürther Treffpunkt in den Räumen des **„Soziales Zentrums“** ermöglicht werden:

• Vorderhaus (nördlicher Teil)	Fundgrube (Ladenfläche)
• Hinterhaus (nördlicher Teil)	Fundgrube (Lager und Büro sowie Sozialräume) Nachbarschaftshilfe (Lager und Werkstatt)

• Vorderhaus und Hinterhaus (südlicher Teil)	soziale Beratungsräume der Wohnungs-notfallhilfe, des Nachhaltigen Wohnens sowie der Wärmestube/Fürther Treffpunkt
• Rückgebäude	Küche einschl. Lagerraum, Essens- und Aufenthaltsraum (Mehr-zweckraum), sozialer Treffpunkt
• Hinterhaus (südlicher Teil) 1. OG	Verfügungs- und Notfallwohnung (kurzfristige Unterbringungsmöglichkeit für Notfälle, z.B: bei Bränden usw.).

Bitte beiliegende Pläne beachten.

Stadt Fürth

Verfügung zum Antrag

Antragsteller: **Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**	Antragsnummer: **AG/539/2015**	Antragsdatum: **09.02.2015**
Gegenstand des Antrags: **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2015 - Machbarkeitsstudie "Neuer Wochenmarkt Fürth" - Ausschreibungstext**	Bearbeiter: **Anita Egermeier**	

I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Stadtrat**

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 09.02.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

STADTRATSFRAKTION FÜRTH
stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)
Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)
Brigitte Dittrich, 0911/754174
Waltraud Galaske, 0911/762974
Dagmar Orwen, 0911/92380203
Kamran Salimi, 0911/732903

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

9. Februar 2015

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2015
Machbarkeitsstudie „Neuer Wochenmarkt Fürth" - Ausschreibungstext

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2015 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Der Ausschreibungstext für die externe Vergabe der Machbarkeitsstudie „Neuer Wochenmarkt Fürth" wird vor der Veröffentlichung im vollen Umfang dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt. Eine Einflussnahme des Stadtrates auf den Ausschreibungstext muß gewährleistet sein.

Vor der Auftragsvergabe ist die Neutralität und Eigenständigkeit des Auftragnehmers sicher zu stellen.

B e g r ü n d u n g :

Unter Ziffer 8 des TOP 13 der Stadtratssitzung vom 28.01.2015 „Neuer Wochenmarkt Fürth: Grundsatzbeschluss" wurde die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beschlossen.

Durch eine vorherige Abstimmung über den Ausschreibungstext soll gewährleistet werden, dass es nicht wie im Falle der Standort- und Konzeptanalyse nach Auftragserteilung bzw. bei Vorliegen des Gutachtens grundsätzliche Differenzen bei den Rahmenbedingungen, Einflußfaktoren, Grundannahmen, der technischen und baulichen Ausgestaltung u.ä. gibt. Bei der Machbarkeitsstudie sollte daher bzgl. dem Ausschreibungstext ein Konsens angestrebt werden.

Die Neutralität und Eigenständigkeit sollte referatsübergreifend sicher gestellt sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Harald Riedel | Barbara Fuchs | Brigitte Dittrich

Waltraud Galaske | Dagmar Orwen | Kamran Salimi

Stadt Fürth

Verfügung zum Antrag

Antragsteller **Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**	Antragsnummer **AG/542/2015**	Antragsdatum **16.02.2015**
Gegenstand des Antrags **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2015 - Residenzpflicht von Flüchtlingen: Umsetzung des Rechtsstellungsverbesserungs-gesetzes in Fürth**	Bearbeiter **Anita Egermeier**	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

In der nächsten Sitzung der/des Stadtrat

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattner
5. den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 17.02.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Ö 14

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

STADTRATSFRAKTION FÜRTH
stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)
Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)
Brigitte Dittrich, 0911/754174
Waltraud Galaske, 0911/762974
Dagmar Orwen, 0911/92380203
Kamran Salimi, 0911/732903

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

16. Februar 2015

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2015
Residenzpflicht von Flüchtlingen: Umsetzung des Rechtsstellungsverbesserungsgesetzes in Fürth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Stadtrates am 25. Februar 2015 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Der Bundestag hat am 04.12.2014 dem Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Rechtsstellung von asylsuchenden und geduldeten Ausländern (Rechtsstellungsverbesserungsgesetz) zugestimmt. Seit dem 01.01.2015 sind diese neue Regelungen zur Residenzpflicht von Flüchtlingen anzuwenden.

Wir beantragen einen Bericht der Verwaltung über die Handhabung der Residenzpflicht seit den Änderungen vom 01.01.2015.

B e g r ü n d u n g :

Auszug aus einer Veröffentlichung des Deutschen Städte- und Gemeindebund (DstGB):

Die Residenzpflicht entfällt grundsätzlich nach drei Monaten und wird durch die Wohnsitzauflage ersetzt. Die Flüchtlinge können sich dann also im gesamten Bundesgebiet bewegen. Sozialleistungen werden zunächst nur an dem in der Auflage festgelegten Wohnort bezogen. Damit soll die Belastung zwischen den Kommunen gerecht verteilt werden. Für alle, die ihren Lebensunterhalt selbstständig sichern, entfällt die Wohnsitzauflage. Die Flüchtlinge können damit bundesweit eine Arbeit aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Riedel | Barbara Fuchs | Brigitte Dittrich

Waltraud Galaske | Dagmar Orwen | Kamran Salimi